

# PROTOKOLLBUCH

I



# PROTOKOLL 1934.

VOGELSCHUTZVEREIN "ZAUNKÖNIG"

RÜTI-WINKEL.

GEGRÜNDET 1934.

Aus der Gründungsversammlung.

Am November 1934 wurde im Schulhause Rüti ein Lichtbilderportrag, mit ausführlichem Referate, abgehalten. Zweck des Vortrages war, ein Vogelschutzverein zu gründen. Um so den Vögeln bessere Mästgelegenheit bieten zu können. Herr Jos. Schnyder, Zürich, sprach zu den Bürgern, von der Notwendigkeit eines solchen Vereines. Denn es sei nicht gleich ob Vereinsweise durchgeführt werde oder einzeln, denn der eine arbeite etwas auf diesem Gebiete, der andere eben nicht. Nach dessen Referat wurde ein Vorstand gewählt; ~~X~~ Wilh. Schellenberg als Präsident, ~~X~~ Joh. Schellenberg als Kassier und Alf. Meier als Aktuar. Um später einen Lichtbilder-vortrag abzuhalten zukommen.

Der von Herrn E. Aellen aus Zürich gehaltene Vortrag, mit sehr guten Bildern und Erklärungen, folgten auch 50 Personen mit Interesse. Dem nachfolgenden Unterschriftenbogen wurde noch nicht viel Beachtung ge-

schenkt. Begreiflicherweise wollte mancher das geschehe und gehörte zuerst dahin verarbeiten und überlegen. Das nachherige sammeln von Unterschriften zeitigte einen vollen Erfolg für die gute Sache. Nach diesem Bogen stellten wir fest das 28 Mitglieder, sich uns anvertraut haben.

### Tätigkeit im Verein. Jahr 1935.

Der von der Versammlung beschlossene Jahresbeitrag von Fr. 3.- pro Mitglied (und Fr. 1,50 für Anschlußmitglieder mit 1 Kasten) wurde zur Anschaffung der nötigen Nistkasten verwendet. Jedem Mitglied wurden 2 Kasten an die Bäume gehängt. Die spätere Kontrolle der Kasten ergab ein erfreuliches Resultat, waren doch über 90% aller aufgemachten Kästen besetzt. Was uns natürlich sehr freute. Auch konnten wir feststellen, das die Vögel aber auch gerne in diese Kasten gehen. Es ist das Listem Hüggenberger, Lenzburg.)

\* Am 6. April 35. war die Kantonale Delegierten-Versammlung in Langnau im Juhl-tal. 2 Delegierte von unserem Verein besuchten die Versammlung. Konnten feststellen, das der Vogelschutzverein Rüti-Winkel in allen Ehren in den Kantonal-Verband aufgenommen wurde. Also für einen Vogelschutz.

\* Am 23. März wurde auch in Lufingen ein gleicher Verein gegründet.

Am 30. März wurde eine Excursion abgehalten vom Vogelschutzverein Zürich, hierzu wurde auch unser Verein eingeladen. 3 Mitglieder waren Zeuge den guten Erklärungen vom Excursionsleiter Herrn C. Sellen. Wir sahen nebst den bekanntesten Arten: Grünfink, Turmfalk, Lerche, Grausammer, Kiebitz, Goldammer, Hockente, Schafstelze, Mäusebussard, Rohrammer, Becassine, Wiesenpieper, Raubwürger, Lingerdrossel, Blau-, Kohl- u. Tannenmeise, Erlenzäusig, Grünspecht, Rotbrüstchen, Gebirgsbachstelze, Winter-Goldhähnchen u. Gartenbaumläufer. Es war zwar eine nasse Angelegenheit, den es regnete den ganzen Vormittag. Doch hat es niemand gereut.

\* Am 26. Mai wurden die Präsidenten zu einer Versammlung in Zeh-Wollishofen eingeladen. Hier wurden nur Verbandsangelegenheiten behandelt.

Am 10. Juni war die Schweiz. Delegierten-Versammlung in Frick, im Fricktal. Diese wurde von 70 Delegierten besucht. Vormittags war eine Excursion die sehr viele reich- und interessante Momente bot.

Am 7. Juli führten die Sektionen Lufingen und Rüti eine Gemeinsame Excursion durch. Die leider wenig besucht wurde, bot sie doch sehr viel Interessantes. Leiter war Herr Kaufm. Münch Zürich. 11 Personen waren anwesend. Mögen sich doch in späterer Zeit mehr Liebhaber von Excursionen finden. Um einen gemüthlichen Sonntagmorgen zu erleben.

Der am 23. Nov. durchgeführte Lichtbilder und Vortrag lockte um 100 Personen ins Thulhaus Winkel. Herr Hirnmann daran konnte

aber auch etwas schönes zeigen, von teils selber gemachten Bildern. Wenn man weiß wieviel Geduld und Ausdauer dazu gehört bis man ein solches Bild erhält. Dann weiß man auch die schönen Bilder zu schätzen. Dies sei auch hier Herr Stimmann bestens verdankt. Zweck des Vortrages war um auch Mitglieder in Winkel zu bekommen, daß in Winkel nie in Rütli, in dieser guten Gasse etwas geleistet wird.

Der Sekretär: Alf. Meier,

### Tätigkeit im Verein 1936.

Für dieses Jahr konnten wir für 16 Mitglieder mehr Kistkasten bestellen, denn der Anlauf den wir nahmen, um Mitglieder zu erwerben, gaben dieses schönen Resultat.

Am 1. März fand eine Excursion im Klotener Ried statt. Konnten aber leider nicht viel sehen u. hören, der der Nebel war diesmal der stärkere.

Am 22. März führte die Lekt. Zürich eine zweite Excursion durch. Ca. 12 Personen aus 4 Lektionen waren anwesend. Leider bekommen wir immer zu spät Bericht, ansonst man auch diese Excursion unseren Mitglieder bekannt gegeben hätte. Heute konnten wir zufrieden sein mit dem Wettergott.

Konnten auch sehr viele Vogelarten feststellen, so das man meint es hätte früher gar nicht so viel gegeben. Und doch ist so.

Schon am 29. März. war die Kant.-Delegierten Versammlung in Feldbach. Hier wurde im Verlaufe der Versammlung ein vollständig neuer Vorstand gewählt, mit Kantonsrat Kull an der Spitze. Was für den Kantonal-Verband nur von Vorteil sein kann. Wie auch für die Sektionen. Ursache war, indem der alte Präsident nicht ganz der Sache gewachsen war und mit dem Geld machen wollte was er für gut hielt.

Am 24. Mai führte unser Verein eine eigene Excursion durch. Leiter war J. Mächler Zeh.-Altstätten. Morgens früh um 4 Uhr sollte es los gehen, aber ich glaube der Sonntag hatte es in sich, denn man mußte verschiedene heraufstrammeln. Schließlich waren denn doch unsere 15 Teilnehmer, die dann auch, glaube ich, zufrieden heim gingen. An die 50-60 Arten Vögel konnten wir feststellen. Auch dem Leiter J. Mächler und Frau gehört den gebührenden Dank. Er konnte einem den gesehenen oder gehörten Vogel recht anschaulich dar stellen. Wenns klappte so half seine Frau nach mit Bildern aus den Büchern die sie bei sich hatten. Und so war auch dann allen geholfen.

Die im Herbst durchgeführte Kontrolle ergab nicht ganz das Resultat, das wir erhofften. Der nahe Jahrgang spielte natürlich eine nicht zu verachtende Rolle. Hoffen wir im andern Jahr und zwar das nächste schon sei besser.

Der Sekretar: Alp. Meier

# Protokoll 1937.

Generalversammlung 22. Mai 1937.  
Schulhaus Rüti.

## Traktanden:

- 1.) Abnahme des Protokolls v. Jahresberichtes
- 2.) " der Rechnung
- 3.) Wahlen
- 4.) Verschiedenes

Der Präsident eröffnet die Versammlung um 8<sup>1/2</sup> Uhr. Bevor zu den Geschäften geschritten werden konnte, mußte ein Stimmenzähler gewählt sein. Die vorgenommene Wahl fiel auf Ernst Schellenberg in Ob.-Rüti. Der darauf, vom Aktuar verlesene Jahresbericht, wurde von der Versammlung angenommen, ebenso das Protokoll. Nach diesem folgte die Jahresrechnung, die auch unter verdankung an den Kassier angenommen wurde. Die laut Statuten alljährlich vorzunehmenden Wahlen des Vorstandes wahr sehr bald erledigt. Rücktritte lagen keine vor, aus der Versammlung wurden keine neue vorgeschlagen, darauf ersuchte Kantonsrat Carl Derrer die Versammlung den alten Vorstand in Glosse wieder zu wählen. Die Anwesenden Mitglieder bestätigten dies, somit ist der alte Vorstand wieder gleich besetzt. Fern kamen hinzu zwei Rechnungsrevisoren. Die vom Präsident vorgeschlagenen Mitglieder wurden einstimmig gewählt. Es sind dies Jak. Kern Winkel und Ab. Wyss.

in Ob.-Rüti. Das Traktandum Verschiedenes  
zeigte allgemeines Interesse an der Sache  
und es wurden Vorschläge laut, die vom  
Vorstand zur weiteren Prüfung angenommen  
wurden. Anwesend waren 20 Mitglieder.  
Schluß der Versammlung 9<sup>1/2</sup> Uhr.

### Jahresbericht.

In diesem Jahr konnten wir wieder  
die erfreuliche Anzahl von 94 Nistkasten  
aufhängen. Doch könnten immer noch  
mehr Landwirte an dieser guten Sache  
mitarbeiten namentlich in Winkel.

13. Feb. Samstag Abend ist's ind  
schneien kann's was mag. Doch unser  
vorgesehene Lichtbilder Vortrag über Schädl-  
lingsbekämpfung durch Vogelschutz konnte  
durchgeführt werden, wenn auch mit  
etwas Verspätung. Herr Jos. Schnyder  
aus Zürich hat uns ein interessantes  
Thema vor Augen geführt. So das alle  
Anwesende befriedigend heimzu kommen.  
Herr Jos. Schnyder hat sich sehr be-  
müht uns alles klar und verständlich  
dar zu bringen. Woraus jeder sehen  
konnte wie nötig und zugleich nützlich  
der Vogelschutz ist. Der Referent wünschte  
eine kräftige Unterstützung des bestehenden  
Vereins durch regen Beitritt, was wir  
Ihm bestens verdanken. Das brauchen  
wir auch, denn so können wir wieder

besser und intensiver arbeiten. Nur so wird es uns gelingen einen jeden zu überzeugen, was für ein Nutzen der Vogelschutz, der Landwirtschaft wie Forstwirtschaft, bringen kann. Im ganzen war die Veranstaltung sehr gut gelungen. Möchte dem Referent nochmals unseren besten Dank aussprechen für seine gute Ausführungen in Wort und Bild.

Anwesende waren 56 P. im Schulhaus Winkel. 14. Feb. Anschließend an gestern haben wir noch einen Lichtbildervortrag abgehalten für die Schüler im Schulhaus Rüti. Der Referent Jos. Schnyder stellte sich auch hier in lobenswerter Weise zur Verfügung. Der Vortrag und namentlich die Bilder konnten die Schüler sehr begeistern. Und nur in allzu-kürzer Zeit war höchste Eile im Schluß zu machen. Es war wieder einmal ein schöner Sonntag-nachmittag zu Ende gegangen.

Hier waren 68 Anwesende.

9. Mai. Kant. Deleg.-Versammlung  
in Bassersdorf.

Schon um 9 Uhr morgens fand die Begrüßung der Anwesenden Delegierten statt. Anschließend referierte Herr E. Hellen Basel über die Feinde der Vögel. Als natürliche Feinde der Vögel bezeichnete der Referent, das Mäusewiesel, Krüsenwiesel, der Baummarder und Hausmarder. Der größte Feind aber sei die wildernde Katze. Der Referent betonte, die notnwendig-

keit einer Reduktion der Katzenhaltung. Auch die Landwirte sollten nicht mehr als 2 höchstens aber 3 Katzen halten. Da sie eben während der Brutzeit der Vögel sich sehr gerne vergessen und anstatt Mäuse zu fangen, eben Vogelnester plündern. Eine jede Katze die Vögel tötet und frißt sei nicht wert, sie noch länger am Leben zu lassen. Da sie eben dann anstatt Schädlinge zu fangen, nützliche Tiere tötet. Auch würde von einer Katzensteuer gesprochen, die aber mehr den Stadtbewohner belasten soll, als den Landwirt, indem beim Landwirt 2-3 Katzen steuerfrei wären. Da in der Stadt, wenn eine Katze nicht Stubenrein ist, sie eben nur aus dem Hause gejagt wird und sich dann niemand mehr darum kümmert, sind dann die Katzen aufs Wildern angewiesen. Schutzmaßnahmen:

Bei Bäumen könne man um den Stamm eine Art Blechröhre hängen. Diese müßten aber so lang sein, das die Katze beim erklettern des Baumes nicht darüber greifen kann. Auch ist das Rohr der Art zu gestalten das der Baum nicht im Wachstum behindert ist. Etwa in Pendelform, vermittelst Drähte an den Ästen hängend. Stachelringe oder Dornreisig erfüllen denselben Dienst. Bei Büschen stellt man am besten grob eisernen Draht rings um. Bei Bodenbrütern, wie man sie etwa beim

Käuen antrifft, sind große Käuen mit mindestens 1 m Durchmesser von grobem Holz. Die Maschen des Drahtes müssen so weit sein, das der Vogel wohl durchschlüpfen kann die Katze aber nicht. Denn die Bodenbrüter haben die Eigenschaft nicht direkt auf ihr Nest zu fliegen, sondern weiter weg, um allfällige Feinde irre zu führen. Sie laufen am Boden bis zu den Jungen.

Nachmittags erfolgte die eigentliche Delegierten-Versammlung. Der Präsident W. Kull eröffnete die Versammlung um 13<sup>25</sup> Uhr und begrüßte diejenigen Delegierten noch die erst jetzt erschienen sind.

Traktanden waren:

- |                                              |                               |
|----------------------------------------------|-------------------------------|
| 1.) Protokoll.                               | 2.) Jahresbericht.            |
| 3.) Rechnung.                                | 4.) Aufnahme neuer Lektionen. |
| 5.) Ersatz Wahl.                             | 6.) Aussahlungen.             |
| 7.) Referat über Revierjagd oder Patentjagd. |                               |
| 8.) Verschiedenes.                           |                               |

Das Protokoll wurde verlesen und von der Versammlung angenommen ebenso Jahresbericht und die Jahresrechnung. Mit großer Freude nahmen alle Delegierten war, das unser Kant.-Verband um 2 Lektionen gestärkt wurde. Es sind dies die Lektionen Aesch und Birmensdorf, die neu aufgenommen wurden. In den Kant.-Verband mußte ein neuer Aktuar gewählt werden. Nach der vorgenommenen Aussahlung referierte Kantonsrat W. Kull über das Thema Revier- oder Patentjagd. (Den Ausgang wissen wir jetzt.) Schluß der Versammlung um 5 1/2 Uhr.

13. Juni. Schweizerischer - Vogelschutzverein.

Zentralverband.

General - Versammlung in Wollerau. (Schneiz)

Der Präsident F. Hinimann eröffnete die Versammlung um 1<sup>40</sup> Uhr. Anwesende waren 45 Delegierten. Im Laufe der Versammlung wurde der Vorstand neu gewählt.

Herr E. Sellen, Präsident aus Basel

" F. Hinimann Vice-Präs. " Aarau

" Hümbel Aktuar.

Als Revisions - Kommission wurde Abise Wollis - trofen gewählt. Der überaus tätige Präsident F. Hinimann wurde als Ehrenpräsident des Schweizerischen Vogelschutzvereins ernannt.

Ehre wem Ehre gebührt, er hat's verdient. Viel interessantes, für uns nennenswertes gab es nicht mehr, hauptsächlich wurde der Zusammenschluß mit dem Paris - Verband erörtert. Schluß der Versammlung um 4<sup>12</sup> Uhr.

4. Juli. Excursion der Vogelschutzvereine

Rüti - Winkel und Lufingen.

Leiter: Herr Abanfred Abüsch, Gehrlieden.

Infolge Excursionsleitermangel konnten wir unsere Tour in den Sonntagmorgen erst im Juli abhalten. Hatten aber das Glück für diese Zeit noch sehr viele Vogelarten an Lingen zu hören. Unsere Bekanntmachung leitigte auch an der Teilnehmer Zahl einen erfreulichen erfolg. Konnten sich doch 26 Weiblein wie Männlein, klein und groß entschließen aus dem weichen Bett zu steigen um mit uns in den Sonntagmorgen zu

pilgern. Reuen müßte es absolut niemanden,  
dem was wir alles sehen wie hören konnten  
war wirklich Interessant. Denn ca 40 Arten  
Vögel konnten die mit Feldstecher bewaffnete  
Pilger sehen. Auch dem erklärenden Worten  
des Leiters wurde gern zugehört.

Arten:

Goldammer, Buchfink, Amsel, Lingsdrossel, Weiden-  
laubsänger, Winter- u. Sommergoldhänchen, Köhler-  
grasmücke, Raunkönig, Ringeltaube, Rotkehlchen, Rauch-  
~~nie~~ Mehlnebel, Fliegenschnäpper, Bussard, Tannenmeise  
Gartenbäumläufer, Meise, Baumpiiper, Baumläufer,  
Speyer, Lerche, Löffelmeise, Rotrückiger Würger, Bachstelze  
Hausrotschwanz, Distelfink, Sperling, Grausammer,  
braunkehliger Wiesenschmätzer, Dorngrasmücke, Elster,  
Löffelrohrsänger, Bekasine, Rohrammer, Lirio,  
Eichelhäher, Gartenlaubsänger (Gelbspötter), Heuschrecken-  
rohrsänger, Gartengrasmücke.

31. Okt. Abmänner Delegierten Versammlung in Altstetten.

Der Präsident eröffnet die Versammlung um 8<sup>00</sup> Uhr  
und erwähnt gleich die Arbeit die morgen  
geleistet wird und gibt einige nähere Erklärungen.  
Unt anderem, praktischen Vogelschutz, Aufhängen und  
Reinigen von Nisthöhlen, Nesterkünnle, Besichtigung  
der Futterautomaten, Besichtigung der stadt. Kläranlage.  
Nach der Mittagspause gelangten die Vorführungen  
geeigneter und ungeeigneter Höhlen sowie Futtergeräten,  
die Nester u. Eierkünnle und das ausfüllen der  
Statistik sowie Nisthöhlenformulare zur Sprache.  
Nach hielt der Referent G. Mächler einen Lichtbild-  
vortrag ab über die einheimischen Vögel. Der ganze  
Tag war mit interessanter Arbeit ausgefüllt.

Der Sekretär Alf. Meyer

# Protokoll 1938.

General-Versammlung, den 9. März 1938.  
Schulhaus Winkel.

## Traktanden:

1. Protokoll
2. Abnahme der Rechnung
3. Ein Antrag des Vorstandes
4. Wahlen
5. Verschiedenes

Da unser Präsident infolge Unfalls im Asyl in Büllach ist, eröffnet der Akt. die Versammlung um 8 Uhr.

Anwesende sind 12 Mitglieder, als Stimmenzähler wurde gewählt Hch. Wüest, Winkel. Das Protokoll und der Jahresbericht wurde verlesen und von der Versammlung angenommen. Die vom Kassier verlesene Rechnung wurde unter verdankung an den obigen angenommen. Der Antrag des Vorstandes, betreffs Anschaffung nur eines Kastens pro Mitglied, dafür noch Speckthöhlen zu kaufen wurde gut geheissen, ebenso das dieses Jahr die Meisenkasten den Wäldern entlang aufgehängt werden sollen. Bei den Wahlen verlief alles sehr ruhig, da der Antrag von Jak. Meyer-Meyer dem Vorstand in Globo zu wählen, angenommen wurde. Die Rechnungsprüfungskommission ist einstimmig wieder gewählt. Unter Verschiedenem lag nicht viel vor, so dass die Versammlung

Am 9<sup>ten</sup> Uhr schon wieder geschlossen wurde.  
Jahresbericht 1938.

In diesem Jahr wird wieder einiges  
geschehen das mit der Zeit Beteindung  
erlangen kann. Es sind Speckthöhlen im  
Wald, Meisenkasten den Waldrändern ent-  
lang aufgehängt. Denn hier im Wald ist  
Vogelschutz auch sehr angebracht 1. um  
den Vögeln Nistgelegenheiten zu bieten u.  
2. dem Landwirt vor Schaden zu schützen  
indem die Spechte weniger die Bäume  
anbohren und das die Vögel auch hier  
im Sommer dem Insektenfang obliegen können.

Mancher Landwirt denkt noch viel  
zu wenig an seine Helfer, denn sonst  
hätten nicht so mancher Holzrand seinen  
natürlichen Schutz vor Sonnenbrand verloren.  
Überall ist alles schön sauber aufgeputzt  
denn Freibrüten ihrer natürlichen Nist-  
gelegenheit beraubt, so verlieren wir sehr  
wertvolle Insektenjäger und die schönsten  
Sänger des Waldes.

24. Apr.

Es war empfindlich kühl und ein starker  
Reif lag über Feld und Wald, als unsere  
Mitglieder von Rüti, der Straße entlang nach  
Lüfingen schritten. Denn dort sollte ja die  
große Excursion, unter Leitung von Herr  
M. Münch, ihren Anfang nehmen. Punkt  
5 Uhr morgens ging's von Lüfingen fort dem  
Wildbach zu. Ihm nach, Embrach, letztere  
Mühle Rosbas entgegen. In Embrach warteten

die Mitglieder von Winkel auf uns, so daß  
jetzt das Völklein rund 44 Anwesende zählte.  
Der kühlen Morgenlicher-Luft entsprechend,  
propierten nur wenig Vögel ihr Liedchen. Den-  
noch verschiedene Arten, obwohl der Kälte  
wegen noch nicht alle von der Reise nach  
dem Süden zurück sind. Die sonst um  
diese Jahreszeit zu hören sind. Bei der  
unteren Mühle ( ) sahen wir verschiedene  
Fischreier, so konnten manche von uns das  
wunderbare Flügelspiel bewundern hauptsächlich die, die noch nicht Reier sahen.  
In Rorbas mußten einige in einer Wirtschaft  
Ihre Mägen etwas auffrischen. Von Rorbas  
ging es der Krafte entlang, nachher auf Fuß-  
wegen zum Waldheim hinunter. Hier gab  
es den längst ersuchten Stundentakt und  
natürlich auch einen wärschaften Lünni.  
Hier wurde noch eine Photo gemacht.  
Kur allzubald mußten wir weiter, denn  
inzwischen sind Pontanier von Eglisau ge-  
kommen um uns auf dem Reihn abwärts  
zu führen, nach Zwiolen. Auf dem Reihn  
führen wir ganz nahe an zwei Schwanen-  
paare heran. Es war eine Augenweide wie  
diese so Majestätisch daher geschwommen kamen.  
In Zwiolen gab es noch schnell ein Bier,  
zu unserer Überraschung konnten wir  
hier, denn allezeit im guten Laune sich  
befindenden Lipp Schwyder aus Zürich be-  
grißen. Von hier ging es per T.B.B. nach  
Bülach wo unsere Reise endete.

S. Abai. Auf heute Samstag, rief uns der Kantonal  
Verband zur ordentlichen General-Versammlung  
Zusammen. Am Morgen wurde noch eine  
Excursion in Schöneberg geleitet, hier mußte  
ich feststellen, das dieser Lektion ein großer  
Erfolg beschieden war. Denn im Ihrem  
Kasten die wir sahen waren mit Specht-  
Nestern od. Trauerfliegenstämme besetzt. Auch  
unser Leiter Herr A. Gasser erwies sich als  
ein sehr gut. Auch Ihm gebührt Dank.  
Um 12 Uhr mittags wurde ein Mittagessen  
serviert, das alle anwesende nicht so bald  
vergessen. Den was uns die Gasthof-Besitzerin  
zur „Tanne“ aufstichtete war nicht nur reich-  
haltig, sondern auch vorzüglich und preiswert.

Die vom Präs. W. Kull um 13<sup>30</sup> Uhr  
eröffnete Versammlung, war gut besucht.  
Es waren folgende Traktanden zu erledigen.

1. Protokoll, 2. Jahresrechnung
3. Aufnahme einer neuen Lektion
4. Statuten Änderung
5. Rückerstattungsbeiträge
6. Wahlen 7. Verschiedenes

Also ein reichhaltiges Programm. Die  
ersten drei Traktanden wurden diskussions-  
los erledigt. Auch die Statuten Änderung  
gab nicht viel zu diskutieren, da nur die  
Lektionen profitieren können. Der gesamte  
Kantonale - Verbandsvorstand wurde im  
Globo gewählt. Ein Antrag Lüpings,  
betreff Abhaltung einer Excursionsleiter =  
Kurses wurde gut geheissen und die

Lektion Zeh. - Altstetten damit betraut.

Schon um 520 Uhr konnte der Präs. die ruhig verlaufende Versammlung schließen.

19. Juni. Heute würde was absetzen denke ich so für mich als wir nach Zeh. - Altstetten gondelten um den 1. ten Tag des Excursionsleiterkurses beizunehmen. Am Morgen erhielten wir Lektion im Freien, am Nachmittag wurde das am morgen gehörte vervollständigt durch Vorträge und Lichtbilder. Im ganzen ein gut ausgefülltes Programm, was manchem noch auf dem Heimweg und zu Hause zu denken gab. Aber nur immer frisch daran dann wird es schon gehen dachte ich mir, aber ohä lätz! so geschwind halt doch nüt.

20. Aug. Auf diesen Tag ist die General-Versammlung des Zentral-Verbandes angesetzt. Zugleich führte die Sektion daran im großen Saal des Gasthofes z. „Kettenbrücke“ eine 8 tägige Ausstellung durch. Unser Vorstand kam zusammen und beschloß, diesbezüglich Anschläge zu machen, was auch geschah, um vielleicht dadurch so viele Mitglieder hierfür zu gewinnen, daß wir mit verbilligtem Billet fahren könnten. Aber es zeigte niemand Interesse daran, so waren schließlich unsere 2 Mitglieder allein gegangen, auch nicht berant. Denn was hier an der Ausstellung gezeigt wurde, war einfach großartig. Das Statistische wie das natürliche Material war sehr zahlreich vertreten. Und klärten

jeden Zweifler auf. Ich glaube diese Ausstellung hat ihren Zweck nicht verfehlt.

11. Sept. Auf Heute ist der zweite Tag des Excursionsleiterkurses angesetzt, diesmal in der näheren Umgebung. Von Glattbrugg nach dem Rohrhof, Flügplatz im Ried und Richtung Kloten. Der Morgen war stark neblig als die verschiedenen Teilnehmer sich in Glattbrugg versammelten. Ein verspäteter Knickhock hockte frühend auf der elektrischen Leitung. Sonst hörten wir nicht viel, was für uns Anfänger mir gut ist, den so konnten wir uns in die einzelnen Gesangstypen vertiefen und besser im Kopf behalten.

Der Nachmittag brachte wieder ein Studium nach Tabellen, wo ein jeder zeigen konnte wieviel noch sitzt, aber der glaubte es sei noch nicht viel los mit diesen Lehtbüben, der konnte sich täuschen. Diese zwei Tage hatten es in sich gehabt - das doch schon viel saß, was erzählt, gehört und gesehen wurde. Nachher gab es noch bei Bier einen gemüthlichen Hock in der Wirtschaft und um 1/2 5 Uhr trennten wir uns mit einem fröhlichen Wiedersehen im Frühling.

6. Nov. Obmännertag heißt es auf dem Einladungsformular. Ohä häni dank. Also schon wieder ein strenger Sonntag für mich. Morgens 8 Uhr im Zeh. - Absetzen abmarsch zu verschiedenen Vorführungen, Kästen kontrollieren, Nesterkünde, Eierkünde, Schnitt von

Vogelschutzgehörsen, Winterfütterung usw.  
 Dies war so die Arbeit, die am morgen be-  
 wältigt werden mußte. Schon allerhand  
 für ein Sonntagmorgen. Und doch hat  
 all diese Arbeiten einen unschätzbaren  
 Wert. Dem man kann in die Statistik-  
 formulare nicht einfach schreiben was man  
 will. Und darum ist es notwendig, daß  
 von jeder Lektion ein bis zwei Mann  
 an solche Tagungen geht. Es gibt immer  
 etwas zu lernen was wieder der eignen  
 Lektion zugute kommt, und so wieder  
 der Allgemeinheit. Es gibt Nester die  
 einander sehr gleichen z.B. Kohlmeise u.  
 Blaumeise, Gartenrotschwanz u. Trauer-  
 fliegenschwänzer, auch mit den Eiern ist  
 es ganz gleich bei diesen 4 Arten. Der  
 Nachmittag brachte noch einiges hinzu unter  
 anderem auch ein Lichtbild über Tag-  
 und Nachtraubvögel, auch diese Arten  
 sollte man unbedingt schützen, nur  
 so gibt es wieder einen Ausgleich in der  
 Natur die allen zum Leben gewiebt.

Dezember. Die diesjährige Kontrolle ergab  
 folgende Bestände:

|               |                    |              |                         |
|---------------|--------------------|--------------|-------------------------|
| <u>Brüti.</u> | Besetzt            | 202 = 82,8 % | Total<br>Hk. <u>244</u> |
|               | hieron Unerwünscht | 42 = 19,7 %  |                         |
|               | Leer               | 42 = 17,2 %  |                         |

#### Winkel.

|  |                    |              |                         |
|--|--------------------|--------------|-------------------------|
|  | Besetzt            | 165 = 73,7 % | Total<br>Hk. <u>224</u> |
|  | hieron Unerwünscht | 32 = 19,3 %  |                         |
|  | Leer               | 59 = 26,3 %  |                         |

Der Aktuar. Alf. Meier,

# Protokoll 1939.

Generalversammlung, 27. Mai 1939.  
Schulhaus Rüti.

## Inhalt:

- 1.) Protokoll und Jahresbericht.
- 2.) Abnahme der Rechnung pro 1938.
- 3.) Wahlen
- 4.) Wünsche und Anträge des Vorstandes.
- 5.) Verschiedenes

Samstag, den 27. Mai 39. abends 8 Uhr wurde die Generalversammlung im Schulhaus Rüti abgehalten. Leider ist die Versammlung immer schlecht besucht. Das Protokoll und der Jahresbericht wurden verlesen und angenommen. Die Versammlung nahm auch den Rechnungsbericht ab, unter verdankung an den Kassator.

Die Wahlen gaben keine großen Reden, da ein Antrag von A. Schellenberg vorlag, den ganzen Vorstand in Globo zu wählen. Der auch einstimmig gut geheißen wurde, so ist wieder der alte Vorstand beieinander.

Ein Antrag des Vorstandes, 2 Pflicht Abonemente für das Heftli, "Die Vögel der Heimat" zu übernehmen, wurde lebhaft angenommen, so ~~da~~ das wir nun im

Fachargen besitzen, im Rest. Wiesental in Rütli  
und im Gasth. zum Hecht in Teob.

Die Herabsetzung des Beitrages von 3.- Fr.  
auf 2.- Fr. wurde einstimmig gut geheißen, aber  
die Bedingung mit eingenommen, für das  
Fernbleiben bei der Generalversammlung,  
eine Basse von 50 Rp. zu erheben. Vielleicht  
können wir dann einmal eine größere  
Versammlung begrüßen.

Nach diesen verschiedenen Geschäften  
war unsere Versammlung beendet, so das  
es noch zu einem gemütlichen Hock langte.

### Jahresbericht:

14. Mai. Auf heute Sonntag ruft die Sekt. zeh.-  
Altstetten zum III. und letzten Kurstag  
für Excursionsleiter. Im ganzen wieder  
ein voll besetzter Tag. Eine große Excursion  
trotz Regen wurde von Stapel gelassen.  
Hier konnten die Teilnehmer zeigen was  
sie schon alles wüsten. Es gab auch noch  
krasse Fehler, teils voll Eifer zur Sache teils  
aus vorviliger Aussprache. Dennoch hat  
die Excursion gezeigt, das in sehr  
kurzer Zeit, es gelingen ist einige ganz  
gute Kömme herauszubilden. Einige könnten  
zur Prüfung gehen, andere Kömme ganz  
gut ihre eigenen Vereine an Excursionen  
leiten.

29. Mai. Pfingstmontag. Auf heute haben wir eine Excursion angesagt. Leiter war Alf. Mier, also meine Wenigkeit. Morgens früh ging's los, erst glaubte man an einen schönen Tag bis es immer mehr zu einem nebligen Regenwetter ausartete, so das alles ein wenig grau und kühl war. Mit Abhören der Vogelstimmen wurde es ~~dem~~ <sup>dem</sup> Leiter bald leicht gemacht, denn je drüber das Wetter, je weniger Vögel hatten Lust zum singen. Immerhin 48 Arten konnten ~~mit~~ <sup>mit</sup> doch noch feststellen. So das die 17 Teilnehmer doch noch etwas hatten für's fröhliche Aufstehen. Die Route war, vom Bühlhof, Ab: Rütli, Wylenhof, Thurnberg nach dem Waffenplatz, inmitten herab nach Gub wo es noch einen kleinen Flock gab, von hier nach dem Bühlhof zurück.

4. Juni. Delegiertenversammlung des Zentralverbandes in Basel. Da die Zeit und weite es nicht erlaubten konnten wir leider niemanden nach Basel delegieren.

30. Juli. Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes. Im Dörfli der L. A.

Die heutige Delegiertenversammlung stand ganz im Geiste der L. A. Ausstellung.

Die Fraktionen waren bald erledigt.

Konnte auch mit Freude feststellen das der Verband um 2 Sektionen verstärkt wurde. Es sind dies Embrach und Zolliern. Zolliern freute mich besonders, da wir von dieser Sektion einen sehr guten

Excursionsleiter, Vogelkennner und Photograph ge-  
winnen. Es ist Herr M. Münch. Einige von  
uns kennen ihn schon ganz gut, da er  
auch hier schon eine Excursion gab.  
Der Versammlung anhängig gab Herr E. Allen  
aus Basel einen Kurzvortrag, „Nutzen  
und Schaden der Krähenvögel“. Dem sehr  
lebhaft und interessant gehaltenen Vortrag  
folgten alle Teilnehmer mit Spannung.  
Dem Herr E. Allen gekannt hat, der wir  
auch wie spannen er erzählen kann.  
Er als Kennner der Vogelwelt, hat sich  
einmal mit den verhassten Krähen be-  
faßt und ist zu dem überraschenden  
Ziel gekommen, das sie sogar den Land-  
wirten mehr nützen wie schaden. Laut  
Untersuchungen, während verschiedenen  
Jahreszeiten, und mehreren hundertern von  
Mägen kam er zu dieser Feststellung.  
Er konnte in verschiedenen Mägen konstatieren  
das es 211 Drahtwürmer, 50 Engerlinge, 550 Rängen  
57 Schnecken, 97 Mistkäfer, 38 Schnellkäfer, 22 Hüpf-  
käfer hatte. Eine ansehnliche Zahl, flandische  
Bestandteile herrschen erst vor wenn es der  
Kulturen nicht mehr schade, also im Winter.  
Der anschließende Film über „Unsere Feinde  
am Küvichsee“ gefiel außerordentlich. Nach  
dem Mittagessen besuchten wir den Vogel-  
schutzpavillon. Er war klein aber sehr schön  
und gediegen ausgestellt. Im ganzen ein  
wunderbarer Tag. Nur schade das sich nicht  
noch mehr Teilnehmer zeigten.

Im Herbst wurden einige Kontrollen vorgenommen die ein gutes Jahr zeigten. Den ca. 85% der gesuchten Kasten waren besetzt.

1940. In diesem Jahr waren wir leider gezwungen alles hinauszuschieben, da ja die meisten im Militärdienste waren. So auch die Generalversammlung wurde verschoben.

Die im Dezember vorgenommene Reinigung der Kasten ergab ein gutes Resultat, über 90% aller Nistkasten u. Höhlen waren besetzt. Hatte aber auch sehr viele defekte Höhlen, so das Verschiedene weggenommen werden mußte.

So sind 2 Jahre vorbei ohne das viel gearbeitet werden konnte, hoffen wir das dieses Jahr immer besser wird.

Der Aktivist: A. Meier.

# Protokoll 1941.

## Generalversammlung 12. II.

Schulhaus Rüti.

### Traktanden:

- 1.) Protokoll und Jahresbericht.
- 2.) Jahresrechnungs - Abnahme.
- 3.) Wahlen.
- 4.) Wünsche und Anträge.
- 5.) Verschiedenes.

Samstags Abends um 8 1/4 Uhr, wurde die ordentliche Generalversammlung im Schulhaus Rüti abgehalten. Anwesend waren 20 Mitglieder. Kurz nach der Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten, wurden die Stimmenzähler gewählt. Es sind dies Adolf Schellenberg und Gottf. Isler jun. Hierauf wurden Jahresbericht u. Protokoll verlesen, was von der Versammlung angenommen ward. Ebenso die Jahresrechnung. Beim Traktandum Wahlen des Vorstandes, gab es kein langes hin und her. Da der Antrag von E. Schellenberg Ob.-Rüti, den Vorstand in Globo zu wählen, von der Versammlung zu gestimmt wurde. Und schon waren wir beim Traktandum Verschiedenes. Hier wurde von Gottlieb Schellenberg eine kleine Anfrage gestellt, ob in diesem

Jahr wieder neue Nistkasten aufgehängt würden. Was der Präsident bejahte. Ein weiterer Antrag von F. Schellenberg anstelle einer Bürse, für Mitglieder, die nicht an der Generalversammlung sind, den Beitrag auf 2.50 Fr. zu setzen. Für Anwesende und Edtschuldigte auf 2.- Fr. was von der Versammlung gut geheissen wurde. Und so konnte der Präsident die Versammlung im 9. Uhr als geschlossen erklären.

### Jahresbericht.

In diesem Jahr hofften der Vorstand 1. od. 2. Excursionen abhalten zu können. Aber, „Mit des Schicksals Mächten ist kein Bünd zu flechten“ heisst es in einem Sprichwort. Und so ist es auch uns ergangen, kaum ward die Generalversammlung glücklich unter Dach, so hatten wieder die meisten das Aufgebot in den Händen. Und was das heisst wissen ja die meisten von uns, so ging Zeit vorbei und es war den auch glücklich Pfingsten bis wir wieder heim konnten. Und schon kam der Herbst in lieben Meilen Stiefeln daher. So mussten wir wohl oder übel diese Pläne zurückstellen.

15. Juni. Heute fand in Einsiedeln die Generalversammlung des Zentralverbandes Schweizerischer Vogelschutzvereine statt. Am Morgen fand der Besuch des Reservats an der Grossebach-

mündung am Gihsee statt. Der vorge-  
schrittenen Zeit wegen konnten wir nicht  
viel Vogelarten feststellen. Immerhin hatte  
der Besuch ein Erfolg da wir in  
dieser Höhe das erste Wachholderdrossel  
Nest mit Jungen feststellten. Diejenigen  
Delegierten die das Naturhistorische Kabinett  
des Klosters besuchten, waren vollumf  
befriedigt. Das im Hotel Taubke servierte  
Essen war gut und reichhaltig. Auch  
dem Tootlerklub Einsiedeln gebührt der Dank  
für seine vorzügliche Vorträge, die von  
Ihnen nachher zur Verteilung gelangten  
Einsiedlerböcke brachten gleich gute Stimmung  
unter den Delegierten hervor.

Pünktlich wurde vom Zentralpräsidenten  
E. Aellen die Versammlung eröffnet. Die  
üblichen Geschäfte waren bald erledigt.  
Auch die Wahlen brachten keine große  
Veränderung im Vorstand, sind doch  
alles sehr gute Leute darin. Herr E.  
Aellen referierte über den Stand des  
Zusammenschlusses im Kt. Basel. Nach  
allen Äußerungen marschiert die Sache  
recht erfreulich.

Aber eine recht unerfreuliche Sache kam  
auch noch zum Vorschein. Dies betrifft  
die Anbauaktion und Wohnanlage. Die  
Landwirtschaftliche Verein von Basel  
wussten nichts Besseres zu tun und  
eine Eingabe an den Regierungsrat zu  
richten, um eine Bewilligung zu er-

halten, für das Legen von 1000 Eiern.  
Phosphor Eier, um der angeblichen Krähen=  
plage Meister zu werden. Was tat der  
Rat, er schob alles dem Herr zu der  
das Fischweiwesen unter sich hatte und  
der Bewilligte das. Was versteht nun so  
ein Herr von Vogelschaden, der, der Fisch=  
erei ob liegt? Und die Folge davon war  
das man in Bitsfelden die Krähen korb=  
weise auflesen konnte. Da nicht nur Krähen  
auch Bussarde, Falken, Waldkauze u. Eulen  
fand man. Es ist zu begreifen das es  
nicht nur den Krähen schaden brachte  
den die andern machten sich natürlich  
hinter die toten Krähen und mußten so  
das gleiche Schicksal erleiden. Herr G. Sellen  
zählte in einem kleinen Revier über 100  
Rabenkrähen, 36 Bussarde, 96 Laatzkähnen 4  
Waldohreulen und einige Krähen tot liegen.  
Sellen hatte von allen Arten viele Mägen  
untersucht, fand nichts als viel grüner  
Schleim, Mooshaare, Rauben u. Käfer und  
vereinzelt Federn. Also alles was dem Land=  
wirten nicht „schadet“. Sellen hatte hierauf  
den Fabrikanten der Eier geschrieben, der  
antwortete nur er habe schon über 100 000  
solche Eier verkauft. Geschäft ist Geschäft,  
wenns auch traurig genug ist. An  
einem Orte in der Gmündschweiz wollten  
sie Militär anstellen um Steinadler ab=  
zu schießen. Da jeder von diesen ein  
Schaden verursache von 35 500 Fr., ziemlich

teure Vögel zum füttern. Im Kt. Schwyz  
gab der Regierungsrat die Erlaubniss heraus  
Buben die Spatzenester ausrauben dürfen.  
Was ist das nun wieder. Ausgerechnet  
die Buben, wos doch, ~~es~~ nicht viele Er-  
wachsene gibt, die Spatzenier von den  
Eiern der Bachstelze, des Hausrotschwanzes  
und des grauen Fliegenfängers unterscheiden  
können. Wie man sieht, ist Arbeit  
genügend vorhanden für die betreffenden  
Kantonal - Verbände.

Anträge auf die jeweilige Delegierten  
Versammlung sind 4 Wochen vorher an  
den Zentralvorstand zu richten.

6. Juli. Zürcher Kantonale Delegierten - Versammlung.  
Mit etwas Verspätung eröffnete der Vice-Präs.  
J. Winkler die Versammlung. Er bedauerte  
das der Präs. W. Hull nicht anwesend sein  
konnte, da er krank war. Dennoch hoffe  
er um gutes Gelingen u. rasches Abwickeln  
der Geschäftssachen. 49 Delegierte aus 18 Sektionen  
waren hier in Lufingen vertreten.

Protokoll u. Rechnungen wurden gut ge-  
heissen. Ebenso der Bericht des Werbeaus-  
schusses. Bei den Wahlen wurde der  
Kassier neu gewählt, Da unser Ehren-  
mitglied Lepp Schwyzer dieses Amt nieder-  
legte. Wir verdanken ihm die gute Arbeit.  
Schwyzer war auch einer von denen die  
so manche Sektion ins Leben gerufen  
hat. Als sein Nachfolger beliebte Herr  
E. Moser, Schlieren. Eine tüchtige Kraft,

den Herr Maerz arbeitet in einer Bank.  
Ein Antrag des Vorstandes, die Statuten  
abzuändern wurde gut geheissen. Die Aenderung  
lautet. Nach § 7 (Al. a) der Statuten hat die  
ordentliche Delegiertenversammlung im Monat  
März stattzufinden. - Der Vorstand schlägt  
folgende Aenderung vor: "Die ordentliche Dele-  
giertenversammlung hat in der ersten Hälfte  
des Kalenderjahres stattzufinden."

Die Delegierten-Versammlung vom 1942 findet  
in Wülflingen statt. Das ist eine junge, aber  
ausserordentlich rührige Sektion mit Ihrem jungen  
Präsidenten Zucker an der Spitze. Diese Sektion  
hat von der Stadt Winterthur ein Reservat  
bekommen, das an der Töss liegt und unter-  
halb dem Altersheim Wülflingen anfängt, bis  
zur Holzbrücke bei Pfungen reicht. Unter  
Verschiedenem wurde die Anregung gemacht,  
die Sektion Thalwil solle einen Höhlenbau-  
tag durchführen, was Ihr Delegierter Herr. Bopp-  
bacher annahm.

28. Sept. In Thalwil war heute, der in Lupingen  
anlässlich der Delegierten-Versammlung ge-  
wünschte Höhlenbau Tag. Am Morgen zeigte  
uns die Jugendgruppe von Thalwil, den Bau einiger  
Specht- u. Eulenhöhlen. Was Interessant war, wie diese  
Knaben schon Sachen bearbeitet. Nachher hatte  
Herr Kern einen Vortrag über die Vögel im Thal-  
wiler Gebiet. Wir waren sehr überrascht, wie reich-  
haltig die Sammlungen waren. Auch Herr Kern hatte  
seine Sache gut gemacht. Als Referent wäre er sehr  
gut.

Du Akt. Alpstein

# PROTOKOLL 1942.

## GENERALVERSAMMLUNG

23. MAI.

Heute war die Generalversammlung, im Schulhaus Winkel. Die Versammlung ist von 17 Mitgliedern besucht worden.

Punkt 9 Uhr eröffnete der Präsident die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

Taktanden waren:

1. Protokoll
2. Rechnungsabnahme
3. Wahlen
4. Verschiedenes

Als Stimmenzähler wurde gewählt Gottfr. Brändle, Bühlhof. Das Protokoll und die Rechnung wurden gelesen und von der Versammlung angenommen.

Die Wahlen ergaben eine Änderung im Vorstand, da unser Oberrätor Hch. Schellenberg eine Wiederwahl ablehnte. Als neuer Oberrätor hat Alb. Wyss das Amt angetreten. In die Rechnungsprüfungskommission belobte Walter Schellenberg Ob.-Rüti. Die übrigen wie, Präsident, Sekretar, Prüfungsmitglied wurden im Globo gewählt. Unter Verschiedenem hatte Gottfr. Schellenberg den Wunsch, künftig die Versammlung im Feb. oder März abzuhalten, geäußert, was

vom Präsidenten versprochen wurde. Eine Anregung von Gottf. Meier in Winkel, betreffs höher oder tiefer setzen der Nistkasten, wurde entgegen genommen. Auch gab der Vorstand diesbezüglich einige Erklärungen ab. Nach diesen aufschlussreichen Erklärungen konnte der Präsident die Versammlung schließen, so das es noch zu einem Fass langte.

2. Mai Auf heute Abend war der Lichtbilder- Vortrag, durch Anschläge bekannt gemacht, im Schulhaus Rütli abgehalten worden. Wir wollten den Vortrag nach Winkel nehmen, noch in letzter Stunde fast, mußten wir ihn nach Rütli ~~verlegen~~ <sup>verlegen</sup>, da das Schulhaus in Winkel durch eine Versammlung besetzt war. Trotzdem war der von J. Mächler geführte Vortrag von ca. 70-80 Personen besucht. Begrüssen konnten wir den Vice-Präsident J. Winkler und Herr Buchmann vom Bassersdorf, Mitglied des Vorstandes vom Zentral-Verband. J. Mächler fertigte sehr bald die Zuhörer durch seine Erklärungen und Lichtbilder. Nachher beim gemütlichen Plack im Rest-Hisental hatte noch mancher seinen Lyra. Und so verging die Zeit sehr und gemächlich, bis es tief auf ins Her. Da trotzdem das es kühles Wetter war, schliefen einige Teilnehmer am morgigen Erntedankfest im Her. Sie erklärten gut geschlafen zu haben, ohne etwas von kalt zu verspüren. Da wenn man müde ist, schläft

es sich überall gut.

3. Mai Nur zu bald war es morgen, doch das ginge noch an, wenn nur das Wetter ein besseres Gesicht zeigen würde. Aber nein kühl bleibt es und regnerisch. Trotz allem wird die Excursion in 2 Gruppen gestartet. Die eine führte J. Mächler die andere M. Münch. Die Route war vom Wiesental weg durch Homburg nach Goldentor den Himmelsbach nach, in das Gebiet des alten Glatlaufes, genannt Fehloswinkel den Lammgraben nach ins Stockvüti und zurück nach dem Wiesental. Ein Erfolg hatten wir, indem die Heckenbrunelle entdeckt wurde, was bis jetzt noch an keiner Excursion geschah. An Otter konnten wir ca. 55 feststellen. Die Hauptarten sah man nicht einmal. Das dennoch ca 45 Teilnehmer aus 8 oder 10 Sektionen anwesend waren, ist nur zu begrüßen. ca 11 Uhr war die Excursion zu Ende, so das ein jeder bequem und noch früh nach Hause konnte.

31. Mai, Heute war im Fehlo in Hülflingen die kant. Delegiertenversammlung. In Abänderung des vorgesehenen Programmes wurde keine Morgensexursion nach der Kläranlage ausgeführt, sondern die reiche Materialauslage der Sektion Hülflingen, die im Park zu sehen war, betrachtet und durch die Instruktoren unseres Verbandes, die Herren Gassner in. Mächler, erläutert. Von Herr Mächler war eine sehr schöne

Bilderausstellung, vergrößerte Photographien, zu sehen.  
Am Vormittag wurde auf diese Weise eine Ergänzung und Wiederauffrischung des ornithologischen Wissens geboten. Nach dem Mittagessen, das gut und reichhaltig war, wurde erst die eigentliche Delegiertenversammlung eröffnet. Das Apell ergab 58 Delegierte und 43 Gäste, 3 Sektionen waren nicht vertreten. Anstelle des bisherigen Kantonal-Präsidenten H. Kull, der 6 Jahre gewählt hat, wurde Herr Ing. Winkler von Altstetten einstimmig gewählt. Mit der Sektion Boppelsen ist wieder eine neue Sektion in unseren Verband aufgenommen worden. Und so fand ein in Arbeit reichhaltiges Jahr sein Ende. Es ist nur schade daß, das traurige Weltgeschehen, der Krieg, immer noch seine schauerlichen Furchen in aller Welt zieht.

### Jahresbericht 1943.

Den das dem so ist wissen wir alle gut genug. Überall wo man hinhört wird immer das gleiche erzählt. Die Sektionsvorstände haben's schwer. Sie können kaum die nötigen Versammlungen abhalten und besuchen. So erging es uns dieses Jahr, vor lauter militärischer Einberufungen und dringender Arbeit war ~~die~~ <sup>unsere</sup> Generalversammlung zurück geblieben.

9. Mai. Diese 3. Kantonale Exkursion von Andelfingen der Thurgau entlang nach Rüschlingen und Eggenwil konnte auch von vielen Sektionen nicht vertreten

worden, weil sie viele Mitglieder abwesend hatten. Es waren nur 11 Sektionsleiter mit 54 Teilnehmern anwesend. Trotzdem es ein regnerischer Tag war, konnten 83 Stimmen genommen werden.

30. Mai. Kantonale Delegierten Versammlung in Hängg. Die im Rest. Mühlehalde abgehaltene Versammlung vereinigte 59 Delegierte, 13 Gäste und 28 Sektionen nur eine Sektion war nicht vertreten.

Während der Verhandlungen konnte man feststellen wie wichtig das die genaue und gute Arbeit ist in der Statistik.

Die gegenüberstellung des Nebenverbandes und uns ergab dies genau.

Der Nebenverband hat 66 Sekt. mit 2900 Mitgl.

bekam Subvention 6891 Fr. pro Mitgl. 2.32 Fr.

Unser Verband hat 29 Sekt. 1800 Mitgl.

bekam Subvention 4669 Fr. pro Mitgl. 2.56. Fr.

Dies sagt vorläufig genug.

Darum unterstützt eure Vorstände tatkräftig, durch regen besuch der Versammlungen und Exkursionen. Ihr gebt ihnen dadurch Freude zur Arbeit und gutes Gelingen der übernommenen Pflicht. Auch unterstützt Ihr dadurch den Kantonalen Vorstand der durch die saubere Arbeit seiner Sekt. bei der oberen Behörden an Ansehen gewinnt, und so der ganzen Vogelwelt zu Nute ist, <sup>was</sup> nicht zuletzt dann wieder der Landwirtschaft dient.

Der Aktuar

Alpines.

# PROTOKOLL 1944

## GENERALVERSAMMLUNG

20. Mai im Schulhaus Rüti.

Punkt halb neun Uhr eröffnete der Präsident die Generalversammlung des Vereins. Er Begrüsste die anwesenden Mitglieder.

Traktanden waren:

1. Protokoll u. Jahresbericht
2. Abnahme der Jahresrechnung
3. Wahlen
4. Verschiedenes

Das Protokoll und der Jahresbericht wurde verlesen und von der Versammlung angenommen. Ebenso wurde die Rechnung angenommen unter verdankung an den Kassier. Bei der Wahl des Vorstandes und Lenfungs-kommission wurden die bisher im Amte stehenden wieder gewählt.

Jahresbericht.

Am 6./7. Mai. fand die vierte kantonale Excursion im Limnattal statt. Die von ca 35 Personen besucht wurde. Die Veranstaltung war sehr lehrreich, es konnten 74 Arten gesehen oder gehört werden. Es wurde die Anregung getroffen das man eine Bitte an die Sektionen richten solle um an diese Excursionen 1-2 Mitglieder.

abzuordnen. Von unserer Sektion nahmen  
2 Personen teil.

22. Mai. Heute Sonntag fand die Kant.  
Delegiertenversammlung im „Katharinenhof“ in  
Thalwil statt. Sie wurde von 59 Delegierten  
besucht. Auch hier beklagte der Präsident  
( das es immer noch Sektionen gibt, die sich  
hier nicht vertreten lassen. In der Ver-  
sammlung wurde beschlossen neue Statuten  
in Druck zu setzen da die bisherigen  
ausgegangen sind. Hier wurde auch beschlossen  
das die Sektionen einen Revisorenbericht  
an den Verbands-Kassier E. Metz zu  
schicken haben.

1945. Die auf den Auffahrts-Sonntag angesagte  
Exkursion hatte kein Glück in Bezug auf  
die Teilnehmer, da sie mit anderen Ver-  
anstaltungen kollidierte.

Die im Restaurant „Bahnhof“ Bronstetten statt-  
gefundene Delegierten Versammlung waren  
67 Delegierte anwesend. Von Belang für unsere  
Sektion ist das der Kant. Vorstand eine  
grosse Aktion startete um künftige Adler-  
morde zu verhindern. Und das der  
Kant. - Verband 29 Sektionen mit 1924 Mitglieder  
zählt. Die aufgehängten Nistkasten betragen  
10 633 wovon 10 288 kontrolliert. Besitzt 8739.  
Diese Sektionen gaben total 10 846.47 Fr. für  
Vogelschutz aus. Auch wurde erwähnt das  
die Sektion Schönenberg gegenwärtig 1000  
Nisthöhlen besitzt.

Der Sekretär

Ag. Meier

# PROTOKOLL 1946

## GENERALVERSAMMLUNG

2. März im Schulhaus Winkel

Punkt halb 9 Uhr eröffnete der Präsident die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

Traktanden:

1. Protokoll u. Jahresbericht
2. Abnahme der Rechnung
3. Wahlen
4. Wünsche u. Anträge des Vorstandes
5. Verschiedenes.

Zu Beginn der Versammlung wurde das Mitglied Gottfried Meier, Feldtal, als Stimmenzähler gewählt. Anwesend waren 18 Mitglieder. Das Protokoll und der Jahresbericht wurden von der Versammlung gut geheissen. Ebenso die beiden Rechnungen 1944 + 1945. unter Verdankung an den Kassier.

Auf Antrag von Jak. Mayer-Mayer, gab den Vorstand im Globo für eine weitere Amtsdauer zu wählen, wurde einstimmig angenommen. Bei der Prüfungskommission wurde Walter Schellenberg Rütli und Jak. Derrer, jun. als neues Mitglied einstimmig gewählt. Dem scheidenden Mitglied aus der Kommission Jak. Kern, Winkel wurde seine Arbeit bestens

verdankt. Dem Antrag von Präsident  
H. Schellenberg, den Vorstand als Beitragsprei-  
ze erklären, wurde zugestimmt. Das Ersuchen  
von Dep. Meier an die Mitglieder aus  
dem Schoße der Versammlung Delegierte  
für die Kant. Del. Versammlung fand Gehör.  
Aboliten sich doch 3 Mitglieder freiwillig.  
Es sind dies W. Schellenberg, Gottfried Brändle  
und Jak. Derrer, jun., ein Bravo für diese  
Drei ist zu gewähren. Hch. Wüest er-  
mahnt die Mitglieder dem Verein nicht  
unnötig in Schranken, indem man die Kasten,  
die mit Haken oder Ketten bewahrt sind,  
einfach nur kaputt schlägt oder gar  
samt dem Inhalt verbrennt, auch vorgekommen,  
nein es gibt andere Mittel hierzu. Auch  
die Jungmännerschaft muß darüber auf-  
geklärt werden. Gottlieb Schellenberg macht  
die Anregung, diejenigen Kasten die tief  
hängen mit Schrauben zu arretieren, um  
das unwillige Öffnen zu verhindern.  
Auf Anfrage von Jak. Derrer, jun. betreffs  
den Kirtkasten bei der Verteilung des  
Landes (Zusammenlegung) wurde ihm mitgeteilt  
das die Kasten Eigentum des Vereins seien  
und man dann neue Kasten aufhänge  
wenn in einem Gebiet zu wenig hat.  
Gottlieb Meier Winkel meldet noch einen  
Erfolg im Abtun von Rabenkrähen.

Um 9.15 Uhr schließt der Präsident die  
Versammlung und Verdankt allen das  
Erscheinen.

Der Aktuar

Dep. Meier,

## Jahresbericht.

28. April: Heute fand im Gasthof zur „Tanne“ Schönenberg, die Kant. Delegiertenversammlung statt. Anwesend waren 70 Deleg. 12 Gäste. Aus unserem Verein waren 3 Delegierte anwesend. Die Tagung nahm einen recht guten Verlauf. Nach dem reichlichen und guten Essen, sprach Herr W. Rinner, Obergärtner für Obstbau von der Versuchsanstalt Wädenswil. Über das Thema: Schadet die Baumbespritzung der Vogelwelt. Seinen Ausführungen und Darlegungen nach Tabellen wurden mit Interesse verfolgt. Was auch die nachträgliche Diskussion, die sehr reger und lebhaft betrie-  
nigt wurde, zeigte. Ich glaube nicht fehl zu gehen, wenn man sagt, diese Tagung hat jedem Anwesenden in jeder Hinsicht gut gefallen.

5. Mai: Heute veranstaltete unser Verein eine Excursion. Leiter war Herr M. Münch. Morgens um halb 5 Uhr ging's los, vom Bühlhof nach Hinkel. Die gefiederten Länger gaben schon ihr Bestes her. Leider behinderte der Nebel die Sicht. Trotzdem gingen unsere 14 Teilnehmer weiter nach Lüt, Römerwald und dann durchs Klostener Ried. Wo uns eine Überraschung wartete, indem wir den großen Brachvogel sahen und hörten. Es war wunderbar seinen ruhigen Flug zuzuschauen. Die Excursion hat noch befriedigt, sahen wir doch an die 56 Arten.

19. Mai: Auf heute wurde zur Kant. Excursion nach Tällanden am Goepensee aufgerufen. Von unserem Verein waren 2 Mitglieder anwesend. Im ganzen 34 aus 9 Sektionen. Tällanden ist eine unser jüngster Sektion und verdiente es die Kant. Excursion zu erhalten. Ist doch in ihrer Nähe das große Reservat am und mit dem Goepensee. Von den gefiederten Längern hörten oder sahen wir 65 Arten. Leider ist auch das Wetter nicht so schön gewesen, am morgen recht kühl, da es am Abend vorher recht regnete. Trotzdem hatten wir eine Überraschung, indem wir den Grauen Hülzlämpf sahen. Dies ist eine sehr große Seltenheit und wird allen Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben.

6. Okt: Heute war im Wirthof in Wülflingen die Kant. Obmännertagung. Herr G. Mächler orientierte die Anwesenden über die Bedeutung der Vögel für die Land- und Forstwirtschaft. Herr M. Münch über die Pflege des Landschaftsbildes und deren Bedeutung für die Vögel und der Landwirtschaft, was immer zu wenig Beachtung wird. Herren Gasser über Nistkammern, Leutwiler über Nisthöhlen wie sie sein und nicht sein sollen. Diese Tagung war sehr lehrreich und ich wünsche nur es könnten sich noch andere Mitglieder sich einmal begeistern für solch einen Tag.

Der Aktuar: Alf Meier.

# PROTOKOLL 1947

## GENERALVERSAMMLUNG

1. März im Schulhaus Rüti.

Punkt halb 9 Uhr eröffnet der Präsident W. Schellenberg die Versammlung und begrüßte die anwesende Mitglieder.

Traktanden:

1. Protokoll und Jahresbericht
2. Abnahme der Rechnung
3. Wahlen
4. Wünsche und Anträge des Vorstandes
5. Verschiedenes

Als Stimmenzähler wurde Hch. Schellenberg, Bühlhof gewählt. Anwesend waren 17 Mitglieder.

Das Protokoll und der Jahresbericht wurde verlesen und von der Versammlung abgenommen.

Die Rechnung wurde verlesen und abgenommen unter Verdankung an den Kassier.

Der Vorschlag von Gottlieb Schellenberg, den Vorstand in Globo wieder zu wählen, wurde einstimmig gut geheissen. Als 2. Obmann ist einstimmig gewählt worden, Fritz Meier von Winkel. Ebenso die beiden Revisoren.

Der Antrag des Vorstandes, um Erhöhung des Mitgliederbeitrages von 2.- auf 3.- Fr., wurde nach guter Diskussion, einstimmig gut geheissen.

Zur Kant. Delegierten Versammlung nach Bassersdorf haben sich als Delegierte gemeldet Gottfried Brändle, Fritz Mier und Jakob Derrer, jun.. Auch ist zu hoffen das sich noch einige Mitglieder als Gäste in Bassersdorf einfinden.

Die angeschlossene Diskussion wurde sehr reger berührt, es zeigte sich das die Mitglieder Interesse haben und es bringt immer gute Anregung für Vorstand und Mitglieder. Wir danken allen für Ihr großes Interesse und hoffen das langsam sich immer mehr Leute einfinden zur Generalversammlung.

Der Sekretar: A. Mier

### Jahresbericht:

22. und 23. Feb. 47.

Unser Verein hatte auf diese Tage 2 Lichtbilder mit Vortrag angesagt und auch durchgeführt. Referent war Herr F. Göttschi. Wild von Tiefenthal (Aargau). Seinem Vortrag mit selbstgemachten Bildern folgten in Winkel ca 52 in Rütli 63 Personen mit Interesse. Und es waren alle restlos befriedigt. Nur ist es immer schade das sich nicht noch mehr Leute für so einen Tag frei machen können. Es ist zwar gerügt worden, mangelhafte Bekanntmachung desselben. Was sich der schreibende gerne hinter die Ohren schreibt und die Rüge auf den Buckel nimmt und will

hoffen das dann der Erfolg nicht ausbleibe. Den derjenige der dem Vortrag beigewohnt hat mußte feststellen wie gut es ist ein Vogelschutzverein zu haben in dem gearbeitet wird. Und wie viel Nutzen uns die liebe Vogelwelt bringt. Es sei an dieser Stelle dem Referent unser besten Dank ausgesprochen und ich glaube ich darf auf ein Wiedersehen hoffen.

20. April 1947.

An der in Barmstedt gehaltenen Delegierten Versammlung des Kant.-Verbandes für Vogelschutz waren 81 Delegierte anwesend, Wahrscheinlich eine stattliche Zahl. Nach der Begrüßung wurde den Präsidenten wurden als neue Sektionen Oberrieden und Bachenbülach aufgenommen. Es wurde bekannt gegeben, das unser Kant.-Verband in 30 Sektionen 2294 Mitglieder besitzt. In diesen Sektionen wurden 11 427 Nisthöhlen kontrolliert von total 11 844 Gesamtbestand, besetzt waren 9 615 Nisthöhlen das ist 84%. Ferner sind 10 Reservate mit 10080 Bäumen vorhanden.

Es wurde auch beschlossen sich an der "Lücke" zu beteiligen und ein eventuelles Defizit unter die Sektionen prozentual zu verteilen.

Es wurde auch angeregt, das viel mehr Mitglieder unser schönes Fachorgan "Vögel der Heimat" abonnieren sollten, um im

weiter bestehen zu gewährleisten, was  
sehr zu begrüßen wäre.

17. und 18. Mai 1947.

Kantonale Excursion in Marschwanden.  
Samstag Abend sehr schönes Wetter und  
am Sonntagmorgen erst Regen nachher  
aufhellend.

Die Kant.-Excursion verlief ausge-  
zeichnet, obwohl der am Morgen  
früh eingeschüttete Regen etwas störte.  
Doch während der Excursion selbst  
kam es nur einmal so recht zum  
Regnen zum Glück nur kurz. Die  
Ausbeute an gesehenen und gehörten  
Vögel war sehr gut, an die 67 Arten.  
Auffallend war das der große  
Brachvogel sehr zahlreich vertreten ist.  
Ebenso Rallen, Fasanen, Rebhühner usw.  
Das Marschwander Ried ist Schutz-  
gebiet und wunderbar gelegen, auch  
an Sträuchern und Gehölzen, sowie  
genügend Wasserläufe fehlt es nicht.  
Daher ist dieses Gebiet so reich  
an verschiedenen Vogelarten und  
für Excursionen sehr gut geeignet.  
Wir hoffen auf ein Wiedersehen  
in diesem Gebiet.

A. M. M.

# PROTOKOLL 1948.

## GENERALVERSAMMLUNG

13. März Schulhaus Winkel.

Punkt halb 9 Uhr eröffnet der Präsident Wäth. Schellenberg die Versammlung und begrüßte die anwesende Mitglieder.

Traktanden:

1. Protokoll u. Jahresbericht pro 1947.
2. Abnahme der Rechnung pro 1947.
3. Wahlen
4. Wünsche und Anträge
5. Verschiedenes

Als Stimmenräbler wurde gewählt, Herr Hch. Amberg, Winkel. Anwesend waren 19 Mit. Das Protokoll und der Jahresbericht wurden verlesen und von der Versammlung abgenommen. Die Rechnung wurde verlesen und abgenommen unter Verankerung an den Kassier.

Der Vorstand wurde, nach Antrag von Herr Rh. Meier, Winkel, im Globo wieder gewählt. Als Revisoren wurden wieder gewählt die Herren Walter Schellenberg und Jak. Derrer, jun. von Rüti. Die Herren Fritz Meier, Winkel und Gottfried Brändle, Rüti haben sich bereit erklärt, an der Kant. Delegierten Versammlung in Töbigen, teilzunehmen. In Traktanden 4 war nichts zu behandeln.

Traktanten Verschiedenes rufte eine  
Rege Diskussion hervor, indem Gtth. Mier  
Winkler die Anfrage stellte; ob nicht  
wieder eine Abschussprämie von Fr. - 50  
für Krähen und Eichelhäher zu gewähren  
sei. Fritz Mier ist dagegen, weil  
sonst in der ganzen Gemeinde, in  
allen Ecken von jugendlichen geknallt  
werde und man nicht sicher sei,  
ob sie auch wissen was abgeschossen  
wird. Ob Gtatz oder Gtanz Fliegenfänger.  
Präs. Schellenberg ergriff das Wort und  
betonte das die Gemeinde keine Ab-  
schussprämie gewähre und der Vorstand  
sei der Ansicht das dies nicht im  
Sinne des Vogelschutzes sei. Zudem  
könne jeder selber streichende Krähen  
die Nester ausrauben zu beseitigen,  
es habe niemand etwas dagegen, aber  
dies noch fördern sei nicht gut.

Um 9 1/2 Uhr konnte der Präsident  
die gut verlappende Versammlung schließen.  
Der Sekretar: Alf. Mier.

### Jahresbericht:

15. Feb.

Auf heute hatten die beiden großen  
Vogelschutzverbände zu einer gemeinsamen  
Excursion im Gebiet des Klingnauer  
Stausees aufgebrochen. Aus unserer Sektion  
nahmen 3 Mitglieder teil. Die überaus

glücklich verlaufene Excursion, mit sehr guten Littern, hatte überaus guten Erfolg. 67 Teilnehmer zeigten regen Anteil und Interesse an den verschiedenen Wasservögeln. Auch die Ausbeute an seltenen Arten war gut, so das jeder befriedigt seinen Heimweg antrat.

25. April.

Die Kantonale Delegierten Versammlung in Horgen vereinigte 81 Delegierte. Als wichtigste Ereigniss in der Versammlung ist die Wahl eines neuen Kantonal - Präsidenten. Der in der Person von E. Gattiker, Horgen gewählt wurde. Herr Winkler trat zurück aus Gesundheitsrücksichten. Ferner das der Kant. - Verband im 33. Lektion 2800 Mitglieder zählt (Zunahme seit Vorjahr 500). 76 Vorträge und Excursionen abgehalten wurden. Diese Lektionen haben 12 472 Nisthöhlen, 12 049 kontrolliert, bestat 20 777 = 89 %. 9 Reservoirs sind vorhanden mit 10190 Auen Umfang.

22. u. 23. Mai.

Die Kantonale - Excursion am den Pfäffikersee und dessen Total - Reservoirs besuchten 85 Personen aus 13 Lekt. Dies zeigt wie wenig Lektionen an der Veranstaltung des Kant. Verbandes teilhaben. Doch haben die Exhiter Münch, Gassner, Stadler sich alle Mühe gegeben um allen gerecht zu

werden, was Ihnen gut gelungen ist.  
Als seltene Arten sind zu nennen die Stupschwärze und Trauerschwärze, die uns  
am Gesicht bekamen. Hier hatten wieder  
alle Anwesende gesehen wie schön so  
im Gebiet landschaftlich erhalten bleibt  
wenn es unter Schutz gestellt wird.

17. Okt.

Die Kant.-Obmänner Tagung in Höngg,  
brachte wieder einmal einen voll besetzten  
Saal. Wer die Sektion Höngg kannte,  
wußte auch das wieder etwas geboten  
wird. Neben Literatur, Karten und Plänen  
ein großes Sortiment ausgestopfter Tiere  
und zwar gut erhalten und gepflegt.

Ferner folgten mit großem Interesse  
der ganze Saal voll Zuhörer, den  
Ausführungen und dem Lichtbildern von  
Herrn Oberforstmeister Gropmann. Es  
zeigte auch sich hier wieder, daß das  
Forstamt dem gleichen Ziele zustrebt  
wie wir im Vogelschutzkreise. Die Erhaltung  
und Pflege von Becken und an Wald-  
rändern dem Mantel, sowie offene Lössen  
von Bächen und kleinere Gräben. Und  
so ist wieder ein Jahr voll Neues und  
altes vorbei, möchte es uns gelingen  
immer mehr Freunde zu gewinnen für  
die Erhaltung unserer Naturschönheiten.

Ref. Meier.

# PROTOKOLL 1949

## GENERALVERSAMMLUNG

19. März im Schulhaus Rütli.

Punkt halb neun Uhr eröffnet der Präsident Wilh. Schellenberg die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

### Traktanden:

1. Protokoll und Jahresbericht
2. Abnahme der Rechnung
3. Wahlen
4. Wahl von Delegierten
5. Wünsche, Anträge und Verschiedenes.

Als Stimmensähler wurde gewählt Herr Gottfried Brändle. Anwesende 8

Die obgenannte Reihenfolge der Traktanden wurden gut geheißen. Das Protokoll und der Jahresbericht wurde gelesen und von der Versammlung abgenommen.

Die Rechnung wurde gelesen und unter Verdankung, dem Kassier abgenommen.

Bei den Wahlen stellte Otto Altorfer den Vorstand im Glarner wieder zu wählen, wurde einstimmig angenommen. Als

Delegierte mussten gewählt Gottfr. Brändle und Wilh. Schellenberg beide im Bühlhof.

Herr Gottfr. Brändle stellte Antrag die

Generalversammlungen in Zukunft zwei Jahre in Winkeln und ein Jahr in Rüti abzuhalten seien. Was gut geheißen wurde. Dem Mitgliedern wurde bekannt gegeben das die Kontrolle im Jahre 1948 eine Besetzung von 87% ergeben habe.

Ferner die Datums der Exkursionen.

Wir danken diesen paar Mitgliedern die an die Generalversammlung gekommen sind es hat doch immer noch einige die es interessiert was gelaufen ist im verflorenen Jahr.

Nach erledigung der Traktanden konnte der Präsident die Versammlung schliessen und wünschte den Anwesenden einen guten Heimweg.

Der Aktuar: Alfr. Meier

### Jahresbericht:

16. Januar

Nebel mit Regen vermischt so war es als die unentwegten am Klingnauer - Gasse standen. Es waren immerhin über 50 Personen, die den Weg trotzdem wagten und ich glaube die wenigsten bereuten es. Man konnte doch wieder einige seltene Arten sehen, wie Kormoran, Mittellente, und Knäkente. So das man doch wieder etwas erschauen konnten.

24. April.

Die Kantonale Delegierten-Versammlung in Bögg vereinigte 86 Delegierte, mit den Gästen und dem Vorstand sind es 98 Anwesende. Wahrscheinlich eine schöne Anzahl. Für die Sektionen gab es an Rückerstattung durch den Kanton ca. 6590.00 Fr.

Unser neuer Kant. Präsident ist kein Freund von langen Verhandlungen so dass die Einteilung und Kurzfassung sämtlicher Angaben und der vielen Traktanden sich trotz allem bis zum Mittagessen fast die ganze Arbeit erledigt war. Und am Nachmittag noch Zeit war die Städtische Kläranlage zu besuchen. Die Interessanten Erklärungen die hier gemacht wurden, die Erläuterung der Anlage durch Fachpersonal, dies alles gab so ein Bild wie gewaltig der Wasserverbrauch einer Grossstadt ist.

8. Mai.

Mit der Sektion Barchenkülach führten wir eine Exkursion durch. Aber das ist eine leidliche Sache, für eine Exkursion muss man früh aufstehen um etwas zu hören und sehen. Und für Winkel und Rütli sind diese Zeiten zu früh, oder dann liegt kein Interesse an der Sache bei den Mitgliedern, dem

sonst hätten wir nicht über 20 Teilnehmer  
von Bachenbühlach und von Winkel nur 3-4.  
Es ist Tannenschade für die Mühe die  
sich Vorstände geben um nachher misachtet  
zu werden.

15. Mai.

Auf heute hatte die Loktion Lupingen  
zu einer Exkursion eingeladen. Es waren  
auch 5 Personen von Rütli-Winkel an-  
wesend. Eine Loktion kleiner als die unsere  
aber diese Mitglieder machen mit das  
es eine Freude ist.

18. - 19. Juni.

Kantonale Gebirgsvogel-Exkursion am  
Obersee und Rauti-Gebiet. Gegen die 50  
Personen wagten es diese Exkursion mit-  
zumachen. Schon der Aufgang nach dem  
Obersee wurde Interessant gestaltet indem  
sich einige Botaniker einsetzten um auch  
auf diesem Gebiet etwas lernen zu können.

Der Sonntag brachte auch wieder  
Überraschungen den Kruckuck bis gegen  
2000 Mt. Höhe zu hören oder die Ringanschl.  
oder dann in Rudeln von 20 - 50 Stk.  
Ganssen sowie etwa im Monomeltier zu  
sehen. ist sicher auch nicht alltäglich  
für uns Untertländer. Es ist einfach  
herrlich am Morgen früh durch Feld  
und Wald zu ziehen. Hier etwas lauschen

dort etwas zu sehen. Und dann noch  
in einem Schutzgebiet wie wir waren.  
Könnten sich doch noch mehr zu  
dieser Sache entschliessen, es ist sicher  
nicht so teuer wie ein Festenfest oder  
Sausing aber dafür viel gesünder.

9. Oktober.

Die Kant. Obmännerversammlung in Hönegg  
rief ca. 35 Mannen zusammen die  
gekommen sind wieder etwas lehrreiches  
vorgesehen zu bekommen. Denn die Kant.  
Hönegg ist bekannt für solche Sachen.  
In Höhlen reinigen, Vert und Eierkunde,  
Knielohnteile, Anlegen von Schutzgebieten  
nicht nur theoretisch, nein auch praktische  
Arbeit wurde ausgeführt. Doch kam  
wieder einmal Regen nach so langer  
Zeit das die Arbeiten vorzeitig ab-  
gebrochen werden mußten. Im Restaurant  
Mühlhalde wurde anhand von Photos  
gezeigt wie vor 2 Jahren das jetzige  
Reservat von Hönegg damals aussah. Und  
jetzt? Kann zu erkennen. Aber da liegt  
viel freie Zeit und manche Stunde Arbeit.

---

Die Kontrolle im Jahr 1949 hat  
einen Besetzungs Prozent von 80,5 %  
ergeben.

Der Berichterstatter: H. Meier.

# PROTOKOLL 1950.

## GENERALVERSAMMLUNG.

11. März im Schulhaus Winkel.

Punkt halb neun Uhr eröffnete der Präsident Wlth. Schellenberg die Versammlung und begrüßte die anwesende Mitglieder.

### Traktanden:

1. Protokoll und Jahresbericht.
2. Abnahme der Rechnung.
3. Wahlen.
4. Delegierte nach Fällanden.
5. Wünsche und Anträge.

Als Stimmenzähler wurde gewählt Herr Alb. Brun, Winkel. Anwesende 15.

Die obgenannte Reihenfolge der Traktanden wurde gut geheißen. Das Protokoll und der Jahresbericht wurde verlesen, von der Versammlung angenommen. Die Rechnung wurde verlesen und unter Verdankung, dem Kassier angenommen. Bei den Wahlen mußte eine neu besetzung des Präsidiums vorgenommen werden. Die Wahl fiel auf Herr Hs. Maag-Roth. im Leb. Wir begrüßen den neuen Präsidenten in unseren Reihen und wünschen Ihm viel Glück im neuen Amt. Die übrigen

Vorstandsmitglieder wurden im Globo wieder gewählt. Dem scheidenden Präsidenten sei unser bester Dank ausgesprochen für seine während 15 Jahren geleisteten Dienste in der Sache unseres Vogelschutzes an die Kant. - Delegierte Versammlung in Fällanden, erklärt Wilm. Schellenberg als Delegierter mitzukommen.

Da keine Wünsche oder Anträge gestellt wurden konnte die Versammlung geschlossen werden.

Der anschließende Kurzvortrag fand nicht die volle Anerkennung. Dass es sei an dieser Stelle nochmals festgehalten, dass nur der Schutz von Horkicht und Sperber den Ausgleich bringt in der Natur. Wir wünschen für uns ein wenig Verständnis in dieser Sache und Zurückhaltung im Abschliessen dieser beiden Arten. Denn auch unter uns Menschen gibt es solche die man mit gutem Gewissen als nicht 100% nützliche Geschöpfe ansprechen könnte.

Der Präsident wünscht noch allen Anwesenden einen guten Heimweg.

Der Sekretar: Dr. Meier.

## Jahresbericht.

5. Februar 1950.

Der amochgeführte Lichtbilder - Vortrag von Herrn Göttschi war ein voller Erfolg. Der Referent zeigte einmal mehr seine photographische Kunst. Er zeigte in so manchem Bild die Mithatlichkeit unserer gepfledeten Freunde. Aus dem vielen "ah, und ah" der Kleinen die anwesend waren, hatt auch diesen das gezeigt gefallen. Wir danken dem Referenten für einen guten Vortrag hoffend ihn wieder ein andermal begrüßen zu dürfen.

19. Feb. 1950.

Die auf heute angesetzte Kantonale Excursion an den Klingaauer Stausee hatt Erfolg, waren doch 65 Anwesende zu zählen. Auch die Leiter gaben sich alle Mühe, den Anwesenden die einzelnen Arten zu erklären und mit dem Fernrohr anzusehen. So konnte man viel eher den ausführenden Worten folgen. Die so festgehaltenen Vögel konnten genau angesehen werden und dem viel besser, als wenn ein jeder selbst unter den vielen Vögeln jede einzelne Art heraus suchen muß. Die angeregten Unterhaltungen der Teilnehmer am Felsufer der Excursion zeigte uns wie sehr diese gefallen hat.

26. März 1950.

Die Kant. Delegierten Versammlung in Fällanden brachte ein volles Haus. Es ging alles ganz gut von statten bis zu den Wahlen. Da hier einige Delegierten mit dem vielen Rücktreten im Vorstand nicht einverstanden sind. Dies ergab einige unerschönte Szenen in Wortschellen, die damit abgetan wurden das nun der gesamte Vorstand noch ein Jahr bleibt, um den Faktionen Gelegenheit zu geben geeignete Leute in Vorschlag bringen zu können. So ist wieder eine Flippe gut umfahren worden. Denn kommt Zeit kommt Rat ist immer besser als etwas erzwungenes. Die nach dem Essen ausgeführte Schiffahrt auf dem Greifensee kühlte die Gemüter merklich ab, so das die Versammlung doch noch ein ruhiges Ende nahm.

20. - 21. Mai 1950.

Die Kant. Excursion von Andelfingen nach Rüedlingen vereinigte an die 60 Teilnehmer. Gut über 60 Arten konnten festgestellt werden. Auch einige seltene konnten festgestellt werden, so das alle zwar etwas müde aber mit glücklichen Blick fahren wir mit dem Motorschiff von Rüedlingen nach Eglisau. Im ganzen eine gut gelungene Tagung.

17. - 18. Juni 1950.

Bei etwas unsicherem Wetter fuhren wir Einsiedeln zu. Den von hier ist die zweite Alpenvogel - Excursion gestartet worden. Das Alpthal hinauf ging's der Hobegg entgegen, anfangs bei Sonnenschein später Regnete es, was die Stimmung etwas auf den Null punkt drückte. Aber oben angekommen wurde gegessen und nachher eine Abend Excursion von Stapel zu lassen, eine solche Aussicht wie wir hatten an diesem Abend findet man nicht bald wieder. Am Morgen früh regnete es wieder stark, so das es einige vorzogen heimwärts zu ziehen, doch zu früh, denn die mentwegten konnten noch auf den Mythen wo man eine wunderbare Aussicht hatte. So das man doch noch etwas vom anschauen hatte.

22. Oktober 1950.

Vom Verband wurde im Oktober 2 Sonntage bestimmt um den Herbstzug zu beobachten. Die von uns am heutigen Tage durchgeführte Beobachtung ergab folgendes: etwa annähernd 800 - 900 Vögel zogen bei unserem Posten vorbei. Bachstelzen, Buchfinken, Distelfinken, Drosseln, Krähen, Edelweissen teils in größeren teils in kleineren Gruppen flogen sie an uns vorbei. Es war ein sehr interessanter Tag mit schade das es Hochnebel hatte, so konnte man nicht alles sehen.

Der Berichterstatter:

A. Mies.

# PROTOKOLL 1951.

## GENERALVERSAMMLUNG.

24. Februar im Schulhaus Winkel.

Punkt halb neun Uhr eröffnete der Präsident Hs. Maag die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

### Traktanden:

- 1.) Protokoll u. Jahresbericht.
- 2.) Abnahme der Rechnung
- 3.) Wahl des Vorstandes
- 4.) Wahl von Delegierten nach Wülflingen.
5. Wünsche und Anträge.

Als Stimmensähler wurde gewählt Herr Erhard Wiest, Winkel, Tot. 13.

Die obgenannte Reihenfolge der Traktanden wurde gut geheissen. Das Protokoll und der Jahresbericht wurde verlesen, von der Versammlung abgenommen.

Die Rechnung wurde verlesen und unter Verdankung, dem Kassier abgenommen.

Da keine Rücktritte seitens des Vorstandes vorlagen, stellte Herr Wilh. Schellenberg den Antrag, den Vorstand im Ganzen zu bestätigen, wurde gut geheissen. Auch die beiden Revisoren wurden wieder gewählt. Als Delegierte nach Wülflingen erklärten sich

berit die Herren Alb. Wyss und W. Schellenberg  
so nicht etwas anderes Vorliege an diesem  
Tag.

Das Mitglied Lak. Derrer glaubt es habe  
man genug Nisthöhlen, müßten ihm aber  
Mittheilen das im Wald noch nicht alles  
ausgebaut ist. Und zudem einiges  
Material zu ersetzen sei, so das vorder-  
hand noch Kasten angeschafft werden  
müssen.

Anschließend erklärt Fritz Meier die  
möglichen Folgen der chemischen Maikäfer-  
Bekämpfung. Resultate wird man erst  
später vernehmen.

Zum Schluss wünscht der Präsident  
noch allen Anwesend einen guten Heimweg.  
Der Sekretar, A. Meier.

### Jahresbericht:

Die im Februar durchgeführte Kant.  
Excursion nach dem Klingnauer Stausee,  
war sehr gut besucht. Auch war der  
Stausee mit den verschiedenen Entenarten  
gut besetzt. Auch konnten schon in  
dieser Zeit große Schwärme Stare und  
Kuckucke die aus dem Süden kommen  
gesichtet werden. So das derjenige der  
Interesse hatte wieder viel gelernt hatte  
an diesem Sonntag.

Auch die im Mai durchgeführte  
Kantonal - Excursion war ein Erfolg. Logen  
eine Nachtigall hat die eine der drei  
Gruppen gehört. Da das Maschwandener  
Ried hat es in sich, so unverhofft  
einem etwas seltnes zu servieren.  
Auch die Fahrt dorthin und zurück  
mit Autocar zusammen mit der Lektion  
Bachenbühlach war gut gelungen. Nur war  
der Car etwas überfüllt, aber man kam  
doch zum Mittagessen wieder dahin an.

Die Kantonale Delegierten Versammlung  
in Wülflingen verlief flott und trotz der  
vielen Geschäfte rasch. 6 neue Lektionen  
wurden nun aufgenommen mit zusammen  
über 1000 Mitgliedern. So wird unser Verband  
immer größer und stärker. Das spürte man  
schon bei den Wahlen des Vorstandes, der  
jetzt 7 Mitglieder, früher 5, aufweist.

Eine Petition wurde gutgeheißen, die  
gegen das projektierte Kraftwerk Rühnaa  
gerichtet ist, und an den hohen Bundes-  
rat, an die Regierungsräte Zürich und  
Schaffhausen sowie an die Deutschen Agenten  
geschickt wurde.

Auch in dieser Versammlung wurde  
die chemische Mistkäfer Bekämpfung zur  
Sprache gebracht. Es wurden Massnahmen  
getroffen, um Beweismaterialien zu Er-  
halten, ob wirklich ein Schaden in  
der Vogelwelt auch auftritt oder nicht.  
Den Beweis wird man an der nächsten

Delegierten Versammlung erhalten. Als nächster Tagungsart wurde Langnau im Sihltal bestimmt.

Zu erwähnen im Jahresbericht sei mir gestattet die von der Sektion Lupingen veranstaltete Excursion ins Obersaatal. Für Unterländer ist eine solche Tour in die Berge sicher auch etwas schönes. Am Obersee gute Unterkunft sowie Nacht- und Morgenessen gut und genug zu anständigen Preis. Im ganzen sehr gut gelungen, prächtige Wetter und Aussicht. Zum Beispiel sah man die Blindenlandspitze von Klatten ab dem Rautispitz sehr deutlich. Das gute Einvernehmen unter den Teilnehmern fiel mir besonders auf. So das ich mich fragen mußte was fehlt bei uns? Warum haben wir an Excursionen, an der Generalversammlung fast keine Teilnehmer. An der Anzahl der Mitglieder kann es nicht fehlen, denn Lupingen ist kaum größer als unsere Sektion. Worum fehlt es dann? Am Willen des Vorstandes kann, am Willen der Mitglieder oder am Geld? ich weiß es nicht. Aber bitte Ihr habt es doch in der Hand jedes Jahr könnt Ihr wählen. Wählt Leute an die Spitze des Vereins die Euch genehm sind, wenn es daran fehlen sollte. Ich bitte Euch darum, es steht jedem frei es zu wagen und auch besser zu machen, es ist keiner der böse wäre deswegen.

Der Berichterstatter:  
A. Müst.

# PROTOKOLL 1952.

## GENERALVERSAMMLUNG.

18. März im Schulhaus Rüti.

Punkt halb neun Uhr eröffnete der Präsident Hs. Maag die Versammlung und begrüßte die anwesende Mitglieder.

### Traktanden:

- 1.) Protokoll und Jahresbericht 51
- 2.) Abnahme der Rechnung 51
- 3.) Wahl des Vorstandes u. Revisoren
- 4.) Wahl von Delegierten nach Langsam i. L.
- 5.) Wünsche u. Anträge
- 6.) Verschiedenes.

Als Stimmenzähler wurde gewählt Herr W. Bäuminger, Winkel. Tot. 11.

Die obgenannte Reihenfolge der Traktanden wurde gut geheißen. Das Protokoll und der Jahresbericht wurden gelesen und von der Versammlung abgenommen.

Die Rechnung wurde gelesen und unter Verdankung an den Kassier von der Versammlung abgenommen.

Da keine Rücktritte seitens des Vorstandes vorlagen, wurde der Vorstand im Globo wieder gewählt, auf Antrag

von Herr Wilh. Schellenberg, Büchlhof.

Die Herren Revisoren wurden einstimmig wieder gewählt.

Als Delegierte an die Kant. D. Vers. in Langnau im Lihltal erklärten sich bereit Alb. Wyss, Karna, u. A. Meier, Akt..

Herr Wilh. Schellenberg stellt Antrag, das dem Jagdaufscher die Abschussbewilligung erteilt werde auf Gerten und Eichelhäher. Der Vorstand ist so weit einverstanden, das nur einer Person die Bewilligung erteilt werde als gänzliche Aufhebung des Abschussverbotes. Einerseits um ein Überhand nehmen dieser zwei Arten zu verhindern und anderseits das „Ehlöpfeln“ durch Jünglinge trotzdem verhindern zu können.

Herr G. Schellenberg fragt an wie die Besetzung der Nisthöhlen gewesen sei, der Obmann gab Auskunft und erklärte, das mit 83% für eine ordentliche Besetzung gesprochen werden könne.

Der Obmann orientierte die Anwesende über die Erfahrungen im In- und Ausland, mit Fasaren und Rebhühner zur Bekämpfung des Kartoffelkäfers. Anhand dieser Erfahrung dürfte man diese 2 Arten vermehrt unter Schutz nehmen.

Herr Wilh. Schellenberg lädt den Vorstand ein, inmittel eine Autofahrt ausführen zu wollen, was der Vorstand annahm. Schluss der Versammlung 9.30 Uhr.  
Der Akt. A. Meier.

## Lehrerbericht.

30. März. Auf heute war die Kantonale Delegierten-Versammlung angesetzt und wurde auch an diesem Tage abgehalten. Anwesende waren 88 Del. aus 36 Lkt.. Die Versammlung verlief äußerst ruhig und die Traktanden konnten rasch erledigt werden.

Der kurze Rundgang durch das Dorf Langnau im Lihlthal mit Erklärungen eines ansässigen, erleuchtete einem das mitfolgen im Kurzvortrag von a. Lehrer P. Gimpest über das Thema: „Langnau von einst“. Und es ist kaum mehr zu glauben, wie die jetzigen kleinen Bächlein, früher so große Schäden anrichten konnten, wie es in alten Chroniken immer heißt.

25. Mai. Die heute am Katzensee durchgeführte Excursion konnte an die 30 Personen herbei locken. Es ist wirklich gut das es unserem Verband gelungen ist hier ein Reservat zu erhalten, um die noch nicht zerstörte Natur noch erhalten zu können. Vielen Dank all denen, die, die Mühe und Arbeit nicht gescheut haben, um uns ein Stücklein vorrückiger Natur erhalten zu können. Für Excursionen sehr gut geeignet, da nicht weit vom T. B. B. Stationen, und keine allzu große Weg Distanz von Ort zu Ort.

21.-22. Juni. Die Kant.-Excursion auf Brodalp  
und Flumserberge. Teilnehmer 37?  
Diese Tour bleibt wohl allen Teilnehmern  
in guter Erinnerung, gutes Wetter  
in der Brodalp gute Verpflegung.  
Am Morgen hatte es wohl ein Reif  
in den Höhen und deshalb empfindlich  
kühl, das erklärt auch die eher  
schwache Ausbeute. Trotzdem ging  
jeder befriedigt von der Tour heim.

15. Juni. Die Delegierten-Versammlung des  
Zentralverbandes in Würtenlingen wird  
noch manchem Teilnehmer in Erinnerung  
bleiben. Was hier an kulinarischen  
geboten wurde, war noch nie da.  
Schon der Empfang am Bahnhof wo  
jeder mit einer Nelke geschmückt  
wurde. Nachher der Besuch der Rebschule  
von Herr Mier, mit gratis  
Trunk aus Eigengewächs der Rebschule  
hatte schon etlichen die Zunge gelöst.  
Die Versammlung verlief flott und rasch,  
trotz Wahlen konnte das Programm  
eingehalten werden. Es wurde beschlossen  
ein Abzeichen für ins Knopfloch anfertigen  
zu lassen zu dem Preis von 1 Fr.  
Als nächster Tagungsort hat sich ge-  
meldet und wurde zugestimmt nach  
Möriken - Wildegg.  
Delegierte waren anwesend, Thurgau 14  
Basel Land 1, Zürich 24, Aargau 55  
Total 96.

13. Juli. Der Vorstand hat sich eifertig  
auf die Locken gemacht und eine  
Autofahrt vorbereitet. Aber „o weh“  
die Teilnehmer liessen auf sich warten.  
Bis zum letzten Augenblick brachten  
wir doch noch ein 18tes Auto car  
voll. Und ich glaube schreiben  
zu dürfen, das alle befriedigt waren.  
Wir hatten auch einen guten Tag  
erwischt, sehr angenehm zum fahren.  
Auch dem Chauffeur Herr Leiler sei  
ein Lob gesprochen. Es war herrlich  
in diesem angenehmen Tempo durch  
die Täler und an Seen vorbei zu  
fahren und zwischen hinein ein  
Halt eingeschaltet, sei es für kuli-  
natische Genüsse oder irgend etwas  
zu besichtigen. Der Plan war die  
Heinfahrt über den Etzel mit  
Halt in der Lugeten, der wunder-  
bare Tiefblick auf den Zürichsee.  
Aber der Kampf zwischen einer  
Teilnehmerin und dem Rehbock im  
Tierpark Goldau, der zum Glück  
ohne Schaden abgewickelt wurde.  
Es sei auch dem Tierpark-Wärter  
unser bester Dank ausgesprochen.  
Ebenso dem stellvertretenden bei der  
Vogelwarte Gempach. Und zuletzt  
habe ich noch einen speziellen Dank  
des Vorstandes auszusprechen, denen  
die unsere erste Autofahrt ermöglichen  
halfen.

Also allen Teilnehmern unseren besten Danke, wir wollen hoffen das es uns wieder einmal gelingt etwas schönes zu arrangieren.

12. Okt. Die Abmännerversammlung in Zih.-Höngg. war wieder sehr gut gestaltet. So das ein jeder der Anwesenden mit Interesse folgte. Auch das Herausfinden der Vogelnamen an Hand von ausgestopften Vögeln war recht interessant. Es zeigte sich dann auch etliche Unterschiede, die einen konnten etliche feststellen, daneben gehen haben aber recht viele. Es zeigt sich immer wieder, es ist nicht das gleiche im Freien am lebenden Objekt oder im Saal am toten, etwas verbläuten oder verstaubten Bündel Federn noch herausfinden was es war. Da heißt es gut beobachten und nachher überdenken um aus rechten Licht zu kommen. Auch der Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Stemmler, Schaffhausen, über die Raubvögel fand sehr guten Anklang.

Und so endet wieder ein so schönes und schaffensvolles Jahr.

Die Kontrolle hat ergeben, eine Besetzung von 12 % in Rüti % in Winkel.

Der Berichterstatter.  
A. Mies.

# PROTOKOLL 1953. GENERALVERSAMMLUNG.

27. März im Schulhaus Winkel.

Punkt halb neun Uhr eröffnete der Präsident Hbs. Maag die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

## Traktanden:

- 1.) Protokoll und Jahresbericht 52.
- 2.) Abnahme der Rechnung 52.
- 3.) Wahlen
- 4.) Verschiedenes.

Als Stimmenszähler wurde gewählt Herr Alb. Wüest, Winkel. Tot. 9.

Da keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden verlangt wurde, konnten die Geschäfte so in die Verhandlungen gewannen werden wie vorgesehen.

Das Protokoll wurde vom Aktuar verlesen, so, wie auch der Jahresbericht, und von der Versammlung abgenommen.

Die Rechnung wurde vom Kassier verlesen und von der Versammlung unter Dankung an denselben abgenommen.

Da seitens des Vorstandes keine

Rücktritte vorlagen, wurde, auf Anträge von Hs. Meier, Lueb und Jak. Derrer in Rütli, der Vorstand in Globo wieder gewählt.

Die Herren Jak. Derrer und W. Schellenberg beide in Rütli wurden als Revisoren für eine weitere Amtsdauer wieder gewählt.

#### Verschiedenes:

An der Zentral-Verbands Delegierten-Versammlung vom 15. Juni 1952. wurde der Beschluss gefasst ein Abzeichen für unseren Verband anzunehmen. In dieser Hinsicht fragte der Aktuar die Versammlung an, ob auch einige bestellt werden sollten oder nicht. Herr Jak. Derrer sprach sich für eine vorüberige Anfrage bei den Mitgliedern aus. Herr Fritz Meier glaubt das man 10 Stück bestellen könnte und wenn nötig nochmals nachbestellen. Diese Meinung wurde gut geheißen.

Die Herren Gottf. Meier, Fildat und Hs. Meier, Lueb sprachen ihren besten Dank aus an den Vorstand für die gelungene Autorisation.

Herr Jak. Derrer fragt an, betreffs den Excursionen, der Obmann gibt ihm Auskunft, das jeweils Anschläge angebracht werden wenn eine solche stattfinden.

Schluss der Versammlung 9<sup>30</sup> Uhr.

Der Aktuar:

Alf. Meier.

## Jahresbericht.

9./10. Mai. Am 9. Mai marschierten von der Station Schützenbach ca 18 Personen in Richtung Tällanden. Der Bummel wurde benutzt als Abendliche Exkursion und wurde ausgedehnt bis ins Tällander Tobel. Nach dem Abendessen hielt Herr Rud. Egli aus Herrliberg einen Vortrag über die Eiszeiten die über unser Land gingen, sowie die Herkunft der Findlinge. Dem überaus Interessanten Vortrag wurde mit Interesse gefolgt und die Diskussion sehr reger benutzt. Nachher empfing uns der neue Kantonalpräsident K. Gerner mit einigen Liedervorträgen und Klavier, so sich als guter Lyriker einer musikbegabten Familie erweisen. So ging man befriedigt ins Nachtlager um sich ins Stroh einzugraben den es war empfindlich kühl geworden. Tag nach am morgen früh und kühl war so das man froh war endlich einen heißen Kaffee zu trinken. Mittlerweile haben sich noch einige Teilnehmer angeschlossen so das es nun 37 Teilnehmer hatte. Leider war es immer noch kühl und die Vögel kamen nur langsam ins Singen. Der Wind kam immer stärker und Regen folgte so das einige die Exkursion abkürzten.

um in der nächsten Wertschaft unter Schlupf  
suchten. Die unentwegten gingen weiter bis  
nach Greifensee. Kaum angekommen  
schneite es wie im Winter und bald  
war alles in weifs gehüllt, so das  
man sich entschloß die Veranstaltung  
abzubrechen. Den Umständen nach  
war die Ausbeute noch gut, nun  
war wieder eine Excursion zu Ende,  
die trotz allem einem Freude zu bereiten  
im stande war.

8. März. Delegierten - Versammlung in Buchs (Zür.)  
verlief sehr lebhaft und die ordentlichen  
Geschäfte waren in kurzer Zeit durch-  
beraten. Delegierten waren 88 anwesend.  
Als neuer Präsident wurde Herr  
Karl Gessner Zürich gewählt. Nach der  
Versammlung wurde eine Lichtbilder - Vortrag  
abgehalten der einen sehr guten Anklang  
fand. Auch dem Vortrag von Professor  
Baur über das Thema Arealverschiebungen  
bei Vögeln. Dieses Thema erklärte einem  
ganz gut wieso auf einmal Vogelarten  
auftauchen oder nicht mehr zu sehen  
sind in gewissen Teilen von Europa.

14. Juni. Die schweizerische Zentral - Delegierten -  
Versammlung fand in Moriken Ch. F.  
statt. Schon der Empfang lies allerlei  
erwarten, denn es erhielt jeder Teil-  
nehmer ein geheimnisvolles Härtchen  
in die Hand gedrückt. Und der  
Schlüssel löste sich ein wenig beim

Besuche des Schlosses Wildegg, da  
hier jedem Delegierten ein Schinkenbrat  
und ein Glas Wein in die Hand  
gedrückt wurde, gestiftet von der  
Gemeindebehörde Möniken. Anschließend  
wurde das Schloss unter Führung  
besichtigt. Was hier an kunstvollen  
Gerätschaften u. Möbeln vorhanden ist  
macht sich der Laie kein Begriff  
und ich muß aus Überzeugung  
sagen, daß, das Schloss Wildegg  
eine Besichtigung wert ist. Daß  
es auch da zu einem guten Hausläu-  
terwerk gab für das Gesinde, nur nicht  
elektrisch, sondern vermittelt Drahtzug  
zu verschiedenen großen Glocken und fast  
aus jedem Zimmer. Da mußten die  
Mägde gut hören wenn so eine Glocke  
ertönte.

Nach dem guten Mittagessen gingen  
die Geschäfte wie am Schnürchen, so  
daß man zur rechten Zeit wieder  
heimen konnte. Anwesend waren  
98 Delegierte, was schon ein ordent-  
lichen Saal erfordert. Die Möniker  
haben einen großen Gemeindesaal  
mit einer großen Küche zur Verfügung  
was solche Veranstaltungen sehr er-  
leichtert.

Nun ist wieder im Jahr vorüber  
und die Kontrolle hat eine 76% Besetzung  
der Höhlen gezeigt.

Der Abst.  
H. Müst...

# PROTOKOLL 1954.

## GENERALVERSAMMLUNG.

16. März 1954. im Schulhaus Winkel.

Punkt halb neun Uhr eröffnete der Präs. Hs. Maag die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

### Traktanden:

- 1.) Protokoll und Jahresbericht 53.
- 2.) Abnahme der Rechnung 53.
- 3.) Wahlen
- 4.) Verschiedenes

Als Stimmenzähler wurde vorgeschlagen und gewählt Herr Jak. Matti, Bühlhof.  
Anwesende 12.

Da, nach Anfrage des Präsidenten, keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden verlangt wurde konnte zu den Geschäften übergegangen werden.

Das Protokoll und der Jahresbericht wurde verlesen und von der Versammlung angenommen.

Die Rechnung wurde von Kasser verlesen und von der Versammlung unter Verdanke an denselben angenommen.

Wahlen:

Der bisherige Kassier Herr Alb. Wyss hat seinen Rücktritt erklärt. Er war als Kassier tätig seit dem Jahr 1942. Der Vorstand und die Versammlung danken ihm für die geleisteten Dienste.

Durch Vorschlag von Jak. Dessen, jun. unterstützt durch Fritz Mier, Lub wurde als neu eingetretenes Mitglied in den Vorstand, als Kassier, gewählt, Herr Jak. Matthi, Bühlhof. Wir beglückwünschen unser neues Mitglied im Vorstand und wünschen ihm guten Willen und Ausdauer im neuen Amt.

Ebenfalls hat Herr Walter Schellenberg Ob.-Rüti den Rücktritt erklärt als Revisor. Wir danken ihm ebenfalls für die geleisteten Dienste. Als neues Mitglied in die Prüfungskommission wurde gewählt Herr Gottfr. Brändle, Bühlhof. Auch ihm beglückwünschen wir im neuen Amt.

Der Vorstand spricht den beiden ihrem Dank aus für die Annahme, des ihnen anvertrauten Amtes.

Verschiedenes:

Auf Antrag des Vorstandes, an den Gemeinderat von Winkel, betreffs Abschuss von Krähen, Elstern und Eichelhäher, wurde uns die Genehmigung unser Antrages durch den Gemeinderat mitgeteilt, darin aber nur dem Wildhüter die Bewilligung erteilt. Anstelle

von uns vorgeschlagenen einer weiteren Person in jeder Gemeinde zusätzlich zum Wildhüter. Herr Wilh. Schellenberg, Bühlhof erklärt der Versammlung die Begründung und Auffassung des Gemeinderates in dieser Sache. Der Vorstand und die Versammlung anerkennen diese Begründung und danken dem Gemeinderat für sein entgegenkommen.

Der Vorschlag von Tak. Dettel, jun. Riti eine Excursion durchzuführen, wurde vom Vorstand entgegen genommen und für durchführbar erklärt. Die Excursion wurde auf den 25. Apt. festgesetzt.

Schluß der Versammlung um 9.30 Uhr.

Der Sekretär, H. Meier.

### Jahresbericht:

Die auf mitte Februar angesetzte Kant. - Excursion an den Klingnauer - Stausee war ein großer Erfolg. Konnten doch 120 Personen als Teilnehmer gezählt werden. Eine Sektion brachte Ihre Leute mit einem Postcar an den Stausee. Die Witterung war gut speziell die Licht auf den See, was für so eine Veranstaltung von großer Wichtigkeit ist, wenn die Objekte mit einem großen Fernrohr angepeilt werden. Dadurch kam mancher der Teilnehmer, so ein seltener Gast zu Gesicht. Speziell zu erwähnen sind der große Läger, Oben - Rauch, Mittelente, Krickente die kleinste

Aus auf Europäische Seen. sowie der  
schwarzhalbschnecke, die vielen Tafelenten,  
Linsenten, Schellenten und den Wandersalk.  
Lektions - Exkursion.

Die am 25. Sept. durchgeführte Exkursion  
vereinigten 14 Personen. An die 47 Arten  
konnten festgestellt werden, unter anderem  
den Kreuzschnabel, Kirschkernkrieger, Kiebitz  
und eine im wunderbaren Frachtkleid  
sich zeigende Lappstelze sowie ~~Patz~~ Stein-  
schmätzer und Rebhühner.

4. April,

Die Kant.-Delegierten Versammlung in Bachenbühlach  
vereinigten 87 Delegierte und einige Gäste. Die  
Traktanden waren sehr bald abgenommen,  
da diese vom Vorstand gut durch beraten,  
und vom Präsident kurz gefasst waren.  
Als neu wurden aufgenommen die Vogel-  
schutzgruppe Linhart, die Naturschutzgruppe  
Elsau, sowie zwei Einzelmitglieder die  
Herrn Eichenberger und Locher aus Winterthur.  
In der Unfall-Versicherung konnte eine  
Besserung erreicht werden. Es sind pro  
Lektion 2 Mitglieder versichert im Todesfall  
10.000 in Invalidität 25.000, Taggeld 10.- Fr.  
Die Lektion hat 5.50 Fr. als Prämie zu  
bezahlen im Jahr. Für Schüler beträgt  
die Summe im Todesfall 3000, Invalid 10000  
Taggeld keines, der Weg zu der Arbeit  
oder der Heimweg ist bei den Schülern  
nicht versichert. Dass das die beste Ver-  
sicherung ist die man erreichen konnte

mit einer so kleinen Prämie wird wohl niemand beschwipst.

Nach dem Mittagessen konnte die Versammlung sehr rasch beendet werden.

Nachher hielt Herr Professor Baum ein Vortrag über das Federkleid der Vögel. Die Ausführungen waren sehr interessant obwohl es einige vorzuziehen mitten in der Wertschätzung zu warten bis er beendet ist. Nachher kam der Film des Jahres Bachembühlach zur Abrolung. Was mit Begeisterung verdankt wurde. Ebenso der Film die Jahresarbeit der Sektion "Lingebassel" Langman, im Anlass Thoms 25 jährigen Bestehens gedreht, fand gefallen. Zum Schluss bekam man noch den Film zu sehen von der Sektionsreise Langman im den Ferien. Mit neuen Eindrücken und Wissen gingen die Delegierten wieder in ihre Heimat. Dörfer zurück. So ist wieder ein denkwürdiger Tag vorüber gegangen und ich glaube das unser Verband wieder marschiert in unserer gemeinnütziger Sache. Wir haben in Herrn H. Jessor einen sehr geschickten und ruhigen Präsidenten gewählt. Das konnten alle Delegierten in der 1. Versammlung die der Präsident leitete merken. Die Anträge waren sehr gut durch dacht und präzis. Wollen hoffen das er lange im Amte bleibt.

20. Juni

Schweizerische Delegierten Versammlung in  
Horgen. Am Morgen besuchten wir die  
Ausstellung der Sektion Horgen, die  
von verschiedenen Leitern geführten Gruppen  
konnten sich ein Bild machen von der  
grossen Arbeit, die diese Ausstellung  
brauchte bis Sie in dieser Ausführung  
geklungen war. Man bekam zu sehen  
den Aufbau eines Hochmoors und seine  
Pflanzen, ein Relief von dem Gemeindefarm  
Horgen, alte und neue Nistgelegenheiten  
für Höhlenbrüter sogar aus verschiedenen  
Ländern, Bachverbauungen und wieder neue  
Anpflanzungen sowie verschiedene Literatur.  
Für Anpflanzungen wurden empfohlen  
Bergahorn, Eberesche, Erle, Birke, Haibuchen, Pappel  
Krüppeliche, Hestnigel, Hasel, Liguster, verschiedene  
Weidenarten, Weissdorn und wilder Kirschbaum  
In besonderen Fällen noch Schlehdorn, Pfaffenhütchen  
Aspe, Kanada Pappel Saalweide und Traubenkirsche.  
Die nach dem Essen durchgeführte Ver-  
sammlung nahm einen flotten Verlauf,  
da nur wenige Traktanden zur Dis-  
kussion anlass gaben. Nur die Wahlen  
brauchten einige Zeit bis Sie unter  
Dach waren, weil einige Rücktritte vor-  
lagen. Doch konnte der Präsident die  
Versammlung in der vorgesehenen Zeit  
schliessen. Nun ist wieder im Jahr vorbei  
Was bringt uns das Neue? Hoffentlich auch  
etwas gutes.

Der Aktuar

Edf. Mies

# PROTOKOLL 1955.

## GENERALVERSAMMLUNG.

12. März 1955. im Schulhaus Rütli.

Punkt halb neun Uhr eröffnete der Präsident Hs. Maag die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

### Traktanden:

- 1.1 Protokoll u. Jahresbericht 54.
- 2.1 Abnahme der Rechnung 54.
- 3.1 Wahlen
- 4.1 Verschiedenes

Als Stimmenzähler wurde vorgeschlagen und gewählt Herr Jak. Scheller.

Anwesende 12.

Auf Anfrage des Präsidenten, für eine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden, wurde das Wort nicht verlangt.

Das Protokoll und der Jahresbericht wurde verlesen und von der Versammlung abgenommen.

Die Rechnung wurde verlesen und von der Versammlung, dem Kassier abgenommen, unter Verdankung an denselben.

Der bisherige Vorstand, wurde auf

Antrag von Herr Jak. Meyer und  
unterstützt durch Herrn A. Schmid,  
im Glösa wieder gewählt.

Auch die beiden Herren Jak. Durr,  
Jen. und Gottfr. Brändle in der  
Prüfungskommission, wurden auf Antrag  
des Präsidenten wieder gewählt.

Unter Verschiedenem sprach sich  
Herr Gottfr. Brändle für eine Excursion  
aus, mit Datum 24. April oder 1. Mai.

X Herr Jak. Meyer wünscht wieder  
einmal eine Reise, da die letzte sehr  
gut gefallen hatte. Der Vorstand  
nimmt die beiden Anregungen dank-  
bar entgegen und verspricht in dieser  
Sache etwas zu unternehmen.

Schluss der Versammlung 9 Uhr.

Der Sekretar Alf. Mül.

### Jahresbericht:

6. Februar.

Die von Prof. Dr. Baur geleitete  
Kant.-Excursion am Klingnauer-See,  
gelang nicht den Erfolg der Ihr  
gebührte. Denn an diesem Tag regnete  
es bis in den Mittag hinein, wie  
mit Bindfäden. Was Wunder wenn nur  
ca. 16 Urentwagte den Weg dorthin  
wagten. Das Wetter hatte für diese  
im Eischen und die Sonne konnte  
sich für 1½ Stunden noch leicht  
durchsetzen. Viel seltene Vogelarten

waren nicht vorhanden, da es war der Winter zu laub. Immerhin hatte es einige Orten die sich das längere Betrachten ~~sich~~ lohnte. Das große Fernrohr war demnach auch immer sehr besucht. Vielleicht ist es das nächste mal besser.

27. März:

Die nach Schönenberg berufenen Delegierten-Versammlung, war sehr gut besucht. Die Geschäfte waren bald vorbei, da der Vorstand gute Vorarbeit geleistet hat. Es war auch interessant dem Vortrag von Leher Fied. Hoffmann zu lauschen. Über die Betindung einiger Orte am Pilgerweg über Schönenberg nach Einsiedeln. Es sei auch hier dem Präsident H. Janner den besten Dank ausgesprochen für die präsiere Führung der Geschäfte, die lange Diskussionen vorunmöglichern und so die Versammlungen in die Länge ziehen und langweilig werden lassen. Was hier nicht der Fall war. So konnte ein jeder zur rechten Zeit auf die Bahn und heimzu. Nächster Tagungsort ist Rorbas im Tössthal.

11. + 12. Juni.

Die Kant. Excursion an den Nussbaumer- und Fleineggersee vereinigte 61 Teilnehmer. Für dieses schöne Gebiet war es sehr schade das das Wetter am Morgen kühl und neblig war, so war eigentlich die Ausbeute mit 49 Arten eher mittelmässig.

Das schönste Erlebniss war für manchen die jungen Wiedenhopfe sowie der junge Kuckuck von Bachstelzen, in einer Feldschneise, aufgezogen. Dem Hosen Ex-Leiter Passner u. Baumgartner sei Dank für Ihre gute Führung. Ebenso dem Wirt im Rest. zur Franke sei Dank für das gute Nachtlager sowie Morgenessen.

3. Juli.

Schweiz. Delegierten Versammlung in Davos. An Stelle einer Excursion veranstaltete die Sektion Davos einen Rundgang durch Alt-Davos sowie eine Berichtigung des Thlonis mit seiner Lärnung aus früheren Zeiten. Auch hier waren die Versammlungs-Geschäfte sehr bald erledigt. Nur das Traktandum Vögel der Heimath gab allerlei um eine Förderung der Abonnenten Zahl zu heben. Um unser schönes Heftli besser und schöner gestalten zu können, bei einem bescheidenen Preis von 7.50 Fr. im Jahr. Es wäre für den Vorstand eine Freude wenn sich einige Mitglieder entschliessen könnten das Heftli zu abonnieren. Lichert ~~ein~~ eine gute Tat für eine gute Sache.

26. Sept.

Die Obmännertagung verlief ruhig aber dafür sehr lehrreich für Anfänger wie fortgeschrittene Obmänner. Diesmal wurde hauptsächlich auf Nesterkunde und Eierkunde Wirt gelegt, und so mancher klappte ein wenig daneben.

Der Abt.

A. Meier.

# PROTOKOLL 1956.

## GENERALVERSAMMLUNG.

im Schulhaus Winkels, den 11. Feb. 56.

Punkt halb neun Uhr eröffnete der Präsident Hs. Maag die Versammlung und begrüßte die anwesende Mitglieder.

### Traktanden:

- 1.) Protokoll und Jahresbericht 55.
- 2.) Abnahme der Rechnung 55.
- 3.) Wahlen
- 4.) Antrag des Vorstandes.
- 5.) Verschiedenes.

Als Stimmenzähler wurde gewählt laut Vorschlag aus der Versammlung Herr Hs. Meier, jun. in Teß.

Anwesende 9.

Auf Anfrage des Präsidenten, für eine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden, wurde das Wort nicht verlangt.

Das Protokoll und der Jahresbericht wurde verlesen und von der Versammlung abgenommen.

Die Rechnung wurde vom Kassier verlesen und von der Versammlung abgenommen, mit Verdankung an denselben.

Der bisherige Vorstand wurde auf Antrag von Herrn W. Schellenberg, Bühlhof, im Flobo wieder gewählt.

Auf Antrag des Präsidenten, weil kein Rücktrittsgesuch vorlag, die beiden Herren Jak. Derrer, jun., und Gottf. Brämle in die Prüfungskommission wieder zu wählen, wurde angenommen und gut geheissen.

Der Vorstand stellte Antrag, dem Kassier für seine Arbeit den kleinen Betrag von 10.- Fr. zu gewähren, wurde auf Antrag von <sup>Herr</sup> Wilh. Schellenberg, unterstützt durch Herr Jak. Miert-Heimbacher, dem Aktnar 20.- Fr., dem Kassier 10.- Fr. zu gewähren. Wurde in diesem abgeänderten Sinne von der Versammlung angenommen. Was an dieser Stelle bestens Verdankt sei.

Herr Wilh. Schellenberg wünscht und stellt Antrag zur Durchführung einer Antovise, wenn es auch die gleiche sei wie im Jahre 1952, da ja jetzt die Vogelwarte im neu gebauten Gebäude zu Hause ist. Der Vorstand verspricht wieder einmal etwas durchzuführen, insofern das Wetter und das gewisse Unbekannte nicht einen Strich durch die Rechnung macht.

Schluss der Versammlung 9 1/2 Uhr.

Der Aktnar: A. Miert

## Jahresbericht.

26. Febr. Der auf heute zugestellter Einladung zur Excursion an den Klingnauer - Stausee folgten ca. 40 Personen. Trotz Schnee und Kälte verbunden mit starker Bise waren diese unentwegt die der Excursion zu einem kleinen Erfolg verhalfen. Die Beobachtung war nicht besonders günstig, hervorgerufen durch die Kälte und den Nebel, auch das an den Ufern gebildete Eis war nicht wenig schuld daran. Den die Vögel hielten sich mehr in der Mitte des Sees auf, weil eben dort offenes Wasser war. Und auf weite Sicht bei schlechter Beleuchtung, ist eine gute Beobachtung fast nicht möglich trotz guten Glases und Fernrohr. Vielleicht erwirkt man ein anderes mal besseres Wetter.

18. März. Kantonale Delegierten - Versammlung in Rorbas. 36 Loktionen sandten ihre Delegierten nach dem Tagungsort, was eine Teilnehmerzahl mit den Gästen von 105 Personen ergab. Daraus ersieht man das nur große Säle für so eine Tagung in Frage kommen. Die ordentlichen Geschäfte gingen reibungslos vorbei. Was von guter Vorarbeit und präziser Führung spricht. Herr Rösler von Rorbas erklärte den Delegierten bei einem Rundgang durch das Dorf die geschichtliche Vergangenheit

des Ortes, was mancher Anwesender nicht an diesem Dorf vermutete. Es gab da auch gute und böse Zeiten.

Herr St. Th. Hunziker hielt ein Vortrag mit Lichtbildern über Natur und Landschaftsschutz. Diese Bilder öffneten so manchem das Auge und gar mancher mußte feststellen, das es hier noch vieler Arbeit und Aufklärung bedarf. Es sollte einfach nicht mehr vorkommen, das alles mögliche nur so in den Wald oder gar in Bachläufe geworfen wird. Es kam einmal eine Generation anwachsen die der heutigen flucht über diese Trägheitsigkeiten. Dem Kant.-Vorstand sei bestens unser Dank versichert ebenso den Organisatoren des Tagungsortes sowie den verschiedenen Herren über ihre Vorträge die den Tag verschönern halfen.

28. Apr. Excursionsleiterkurs, wurde nicht besucht.

12. Mai " " " "

26.27. Mai Verbandsexecursion wurde der aufblühender Maul + Kleinsenke nicht besucht.

2+3. Juni, " " " "

Leider mußten einige Veranstaltungen ausgelassen werden, wegen der herrschenden Hitze. Auch die versprochene Auto-Runde zum See zum Opfer, sind doch die meisten Mitglieder Landwirte. Wir bitten daher um Entschuldigung.

Der Berichterstatter A. Müller.

# PROTOKOLL 1957.

## GENERALVERSAMMLUNG.

im Schulhaus Winkel, den 2. März 1957.

Punkt halb neun Uhr eröffnete der Präsident Hs. Merag die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

### Traktanden:

- 1.) Protokoll und Jahresbericht 56.
- 2.) Abnahme der Rechnung 56.
- 3.) Wahlen.
- 4.) Verschiedenes

Als Stimmenzähler wurde, auf Vorschlag aus der Versammlung, gewählt Herr Fritz Meier, Sub. Anwesende 14

Auf die Anfrage des Präsidenten, um eine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden, wurde das Wort nicht verlangt.

Das Protokoll und der Jahresbericht wurde verlesen und von der Versammlung abgenommen.

Die Rechnung wurde verlesen und dem Kassier von der Versammlung abgenommen unter Verdankung an denselben.

Der bisherige Vorstand wurde auf

Antrag von Herr E. Eymann im  
Plato wieder gewählt.

Auf Antrag des Präsidenten wurden  
die Rechnungsprüfungskommission für  
eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Der Präsident konnte ein neues  
Mitglied begrüßen in unserem Verein.  
Es sei uns herzlich willkommen.

Des Präsidenten Wunsch, einen dele-  
gierten für die Kant. A. V. in Zürich,  
~~zu gew~~ aus der Versammlung zu gewinnen,  
hatte Erfolg. Aus der Versammlung wird  
der Vorschlag auf Herr W. Luthold unser  
neues Mitglied, er konnte sich nur so  
weit für bereit erklären, indem er  
frei sei an diesem Tage. Glücklicher  
Weise stellte sich Herr F. Brändle zur  
Verfügung im Falle einer Verhinderung  
von Luthold. Den beiden sei unser  
Dank ausgesprochen für ihr entgegenkommen.

Herr H. Amberg fragt an wegen  
Eichelhäher Abschussprämie zu erhalten, es  
wurde ihm erklärt dass er sich mit  
dem Wildhüter in Verbindung zu setzen<sup>habe</sup>,  
da keine neue Bewilligungen mehr erteilt  
werden.

Es wurde den Anwesenden die neuen  
Versicherungsbedingungen erklärt.

X Der Präsident gab der Hoffnung aus-  
druck das dieses Jahr wieder einmal  
eine Reise möglich sei.

Der Akteur: Dr. Meier.

## Jahresbericht.

10. Feb. Die Kant. Excursion an den Klingnauer Stausee war ein recht regnerischer Tag geworden, zum Leid der ca. 45 Teilnehmer an derselben. Die Ausbeute an seltenen Tieren war auch schlecht, ebenso die Sicht auf den See, trotzdem lässt sich der gute Ornithologe nicht davon abbringen an solchen Tagungen fern zu bleiben.

17. März. Kantonale Delegierten - Versammlung im Restaurant Neu-Klosterli in Zürich. Unwesend waren 86 Delegierte aus 35 Sektionen. Der gewohnte flüssige Lauf der zu behandelnden Traktanden kennzeichnete auch diese Versammlung. Neu Eintritte wurde bewilligt für die Sektionen Kilchberg u. Brüttisellen, so dass jetzt der Sch. Kant. Verband 50 Sekt. zählt. Sehr Interessant war der Vortrag von Dr. E. Luter, Basel über das Thema „Der Vogelzug im Radarbild“, Untersuchungen in Kloten anlässlich der Vogelzugsbeobachtungen vom 7. - 21. Okt.

11.-12. Mai. Die Excursion ins Gebiet des Lützelsees bei Honau-Rechtikon wurde von unserer Sektion nicht besucht.

1. + 2. Juni Gebirgsexcursion nach „Mettmen“ oberhalb ~~de~~ Schwanden. Bei dem schönsten Sonnenschein und viel Schnee ging's bergwärts zur Naturfreundes Hütte in der Mettmen. Nachdem das schwere Gepäck plaziert war besammelten sich die Teil-

nehmen zu einer Abendexcursion. An  
dieser konnten die Felsen und Marmel-  
tiere gut beobachtet werden. Auch einige  
Bergblumen zeigten sich in schönster  
Blütepracht, sogar einige Fleischfressende  
Pflanzen entdeckten wir am Hoherand.  
Nach dem Labig mit einer Suppe und  
dem mitgebrachten, zum Schlup noch Thee  
begann bald die Ruhezeit, küßt es  
doch bald wieder aus den Federn.  
Am frühen Morgen war es kühl, da  
noch viel Schnee vorhanden war und  
der Wind blies auch nicht warm.  
Doch unser Ziel war ja noch der Pass  
beim Nigelistock, dort soll es noch einen  
Adlerhorst geben. Die Zeit und Witterung  
war wahrscheinlich nicht günstig in  
dieser Hinsicht. Von einem Adler sahen  
wir nichts. Die Excursion befriedigte  
trotzdem alle Teilnehmer, wenn man  
auch etwas müde Beine hat so hat  
doch das Gesehene und erlebte eine  
innere Freude zugelassen. So das alle  
wieder frohgemut heim zu fahren.

23. Juni. Schweiz. Delegierten - Versammlung  
im "Muggenbühl" in Zürich. 112 Delegierte  
aus den Kantonen Zeh. Schwyz, Argau und  
den beiden Basel. Kurze Ansprachen hielten  
Kantonsrat Schellenberg, Stadt-Präs. Landolt  
und Syndrat Fröhlich. Die Geschäfte wurden  
sehr schnell erledigt, Nur die Excursions-  
leiter - Prüfungen in neuer Fassung ergab

einige. erhaltene Gemüter, so das man  
einem Rückweisungsantrag zustimmte um  
das unerfreuliche Debakel abzubrechen.  
20. Oktober. Obmännertagung im Lehrforst-  
wald am Alliberg, wurde leider durch  
Regen ein wenig beeinflusst, trotzdem  
konnte mit kleinen Abweichungen das  
Programm durchgeführt werden. Auch  
der Rundgang durch den Wald war  
lehrreich, die beiden Jugoslawische Uhr  
waren zwar nicht besonders begeistert  
über die vielen Menschen, die zu ihnen  
ins Schutze schauern, wir wünschen  
ihnen gutes gedenken derselben.

3. Nov. Zum Besuche des Zool. Museums  
in Zürich wurde niemand delegiert.

23. Nov. Lichtbilder - Vortrag von Herr  
Fritz Göttschi - Wild in Tüpfenthal (Arg.)  
Der Vortrag und die Bilder die  
Herr Göttschi uns zeigte waren einfach  
schön. Die Landschaften, diese Blumen  
und Tiere die uns gezeigt wurden  
in den Bildern, dazu die gute  
schilderung des erlebten bei fast  
jedem Bild konnte jedem fesseln, ob  
groß oder klein der Anwesenden war  
sehr zufrieden. Wir danken nochmals  
für alles erlebte und gesehene. Der  
Kant. Präs. Ferner sprach noch zu den  
Anwesenden und meinte hoffentlich treffe  
er viele an, an der Exkursion die  
in dieses Gebiet geht im Sommer 1958.

Op. Meier

# PROTOKOLL 1958.

## GENERALVERSAMMLUNG.

15. Febr. im Schulhaus Rütli.

Punkt halb neun Uhr eröffnete der Präsident Hs. Maag die Versammlung und begrüßte die Anwesende Mitglieder.

### Traktanden:

- 1.) Protokoll und Jahresbericht 1957.
- 2.) Abnahme der Rechnung 1957.
- 3.) Wahlen.
- 4.) Verschiedenes.
- 5.) Kurzer Lichtbildvortrag.

Als Stimmenzähler wurde gewählt Herr E. Schellenberg, Rütli. Anwesende 15.

Da keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden verlangt wurde, konnten die Geschäftse so in die Verhandlungen genommen werden wie vorgeschrieben.

Das Protokoll und der Jahresbericht wurden vom Aktuar verlesen und von der Versammlung abgenommen.

Die Rechnung wurde vom Kassier verlesen und von der Versammlung unter Verdankung an denselben, abgenommen.

Ein Antrag von Hs. Mier, Lieb, den Vorstand in bisheriger Aufstellung im Floko wieder zu wählen, wurde von der

Versammlung einstimmig angenommen.

Auf Antrag des Präsidenten sind die beiden Herren der Rechnungsprüfungskommission von der Versammlung auf eine weitere Amts-dauer gewählt worden. Es sind dies, Herr Jk. Dettner, jun. Niederwüti und Gottfried Brändle Bühlhof. Vielen Dank den beiden Herren.

Als Delegierter an die Kant. Deleg. Versammlung in Bollwil, stellte sich Herr Wilh. Schellenberg, Bühlhof zur Verfügung. Auch Ihm gebührt der Dank des Vorstandes.

Aus der Versammlung teilte uns Herr Wilh. Schellenberg mit, dass 20 Eichel-häher und 14 Elstern geschossen worden seien. Es wird dies vorgenommen, um diese beiden Arten nicht allzu stark aufkommen zu lassen.

Da keine Anträge zu behandeln waren, konnte der Präsident die Versammlung um 9 Uhr schließen.

Der darauf folgende Kurz-Vortrag mit Lichtbildern zeigte einige Ausschnitte aus der Kantonalen febrings-Excursion ins Glarnerland von Schönenbuch nach Mettmen, Käppfgebiet, nebst einigen Aufnahmen von Blumen in den Bergen wie auch im Tale und einige Bilder vom Vogelstutz-Reservat in Riedingen.

Der Sekretär:

Alp. Meier.

## Jahresbericht:

26. Jan. Heute war wieder die Excursion am Klingnauer - Stausee. Trotz des hohen Schnees kamen 64 Teilnehmer angetroffen. Die Excursion wurde in drei Gruppen geführt. Die von Herr W. Wernli geführte Gruppe hatte guten Erfolg, es konnten der Dampffah, Schwanzmeisen, Erlenzeisige, Hasenamsel, Eisvogel nebst einigen seltener Entenrorten mit einem guten Fernrohr beobachtet werden.
16. März. Delegiertenversammlung in Adliswil. Es waren 98 Delegierte anwesend. Aus den Geschäften der Versammlung sei hervor-gehoben, die Aufnahme einer Sektion in Zumbikon. Die Unterschutzstellung des Riedlandes „i der Nacketwid“ bei Henggart durch 10 Jahre Pacht durch den L. K. V. Der Vortrag mit Lichtbildern des Gemeindevorstandes von Adliswil, über die Entwicklung der Gemeinde Adliswil. Der Kantonal - Verband zählt gegenwärtig ca 48 Sekt. und ca. 6500 Mitglieder.
17. + 18. Mai. Excursion ins Rifferswilermoos (Naturschutzgebiet) und Hagenmoos. Route am Samstag, mit Bahn bis Langnau im Liltal dann Wandern durch den Liltwald zum Albishorn, kurzer Abstecher zur Ruine der alten Lohrabelburg, zum Mittelalbis und nach Hausen hinter. Nachtlager im Gasthof zum Löwen in Hausen. Abendessen auch die gute Verpflegung. Am Sonntag -

morgen Wanderung nach und durch die Hochmoore. Es war ein eigenartiges Gefühl über diese Moore zu gehen, man spürte jeden Schritt der auf dem weichen Boden ~~guten~~ ausgeführt wurde. Dann die seltenen Pflanzen sowie Rosmarin, Heidelbeere, Preiselbeere, Linnpfeure und Heidebeere. An einem Ort wo Torf gestochen wurde konnte man den Aufbau eines solchen Moores gut feststellen.

31. Mai + 1. Juni. Gebirgs excursion ins Hüssental, ab Mels zu Fuß über Vermol nach der Alp Tamow, wunderbar war der jeweilige Ausblick entweder ins Gargansetal mit Gargans am Fusse des Jansen wo Eisen erz gewonnen wird bis hinüber nach Mainfeld mit Falknis und weit hinunter gegen Lichtenstein, oder ins tief eingebettete Hüss-tannen. Am andern Morgen früh konnten wir den Birkhahn bei der Balz beobachten. Der einzigartige Ruf und die Sprünge die der Hahn vollbrachte entzückte manchen. Den steilen Aufstieg zum Hühnerkopf vergass bald jeder als es den wunderbaren Ausblick von hier genießen konnte.

8. Juni. Die Schweiz, Delegierten-Vers. in Muenen wurde nicht besucht.

14. Sept. Von der Obmännerversammlung kein Bericht erhalten.

9. Nov. Besuch des Zoologischen Museums in Zürich.

An die 60 Teilnehmer folgten dem guten Erläuterungen des Kant. Obmannes, was manchem viel wissenswertes einbrachte.

Der Berichterstatter:

Prof. Meier

# PROTOKOLL 1959

## GENERALVERSAMMLUNG

7. Febr. im Schulhaus Winkel.

Punkt halb neun Uhr eröffnete der Präsident Hs. Maag die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

### Traktanden:

- 1.) Protokoll u. Jahresbericht 1958.
- 2.) Abnahme der Rechnung 1958.
- 3.) Verschiedenes.
- 4.) Kurzvortrag mit Bildern.

Als Stimmenzähler wurde gewählt Herr E. Wettstein, Bühlhof. Anwesende 15

Da einige Personen u. Kinder anwesend waren die nichts mit der General-Versammlung zu tun haben, wurde der Lichtbilder-Vortrag als erstes Traktandum eingesetzt um nachher die eigentlichen Geschäfte zu behandeln.

Nach dem Vortrag wurde das Protokoll und der Jahresbericht verlesen und von der Versammlung abgenommen.

Die Rechnung wurde vom Kassier verlesen und von der Versammlung mit Dankung an denselben, abgenommen.

Unter Verschiedenem, wurde die Anregung gemacht, das der Vorstand, bei der Gemeinde

ein Gesuch um Erhöhung Ihres Beitrages einreichen sollte, wurde entgegen genommen. Und auf ein Jahr verschoben vom Vorstand, weil die Gemeinde Schwalben-Nester bezahlte. Eine Erhöhung des Mitglieder-Beitrages wurde auch nicht beschlossen.

Herr W. Schellenberg teilte mit dass 22 Eichelhäher, 8 Elstern u. 6 Rabenkrähen abgeschossen wurden.

Um 9.30 Uhr konnte der Präsident die Versammlung schließen, mit bestem Dank an die Anwesenden Mitglieder.

Der Aktuar: A. Meier

### Jahresbericht:

Schon auf Sonntag, den 22. Feb., wurde zur Kantonalen Delegierten-Versammlung einberufen, die in Bassersdorf statt fand. Die Hauptgeschäfte, wie Rechnungen, Protokolle und Jahresberichte, wurden alle gut geheissen. Im weiteren wurde diskutiert: über Naturschutz u. Vogelschutz, was eigentlich zusammen gehört, denn das eine ohne das andere ist und bleibt unvollständig, über unsere Kantonalen Reservate, Katzensee (i der Nachweid,) Henggeot und (böse See) in Dinslared, Ferner über den jetzigen Stand über Verhandlungen mit den Jägerkreisen über die Jagd im Rheinamer Staunee. Der neue Aufsicht-Dienst an Sonntagen im Neeracher Ried wurde organisiert. Als neuer Tagungs-Ort für die Delegierten

Versammlung 1960 wurde Niederweningen bestimmt. Der von Dr. Hunziker gehaltene Vortrag mit Lichtbildern über das aktuelle Thema, Bisherige und neue Wege der Abfallverwertung im Kt. Zürich, öffnete so manchen die Augen. Es sollte nicht mehr vorkommen, dass Abfälle in Bäche geworfen werden, wo alle unvorstellbaren ins Wasser übergehen können zum Schaden von Mensch und Tier.

2. + 3. Mai. Kantonale Excursion ins Thurgau. Am Samstag begrüßte Präses. Jesser an die 40 Teilnehmer der Abend Excursion, von der Station Thalheim-Altikon über Thalheim, Gütighausen der Thut aufwärts entlang nach Feldi-Altikon zum Bahnhof zurück und per Auto nach Welsikon zum Nachessen und Schlafplatz. (Strohstücke). Die Excursion am Morgen des Sonntags führte uns an den schön gelegenen Curie-See. Der im Walde und auf einem Hügel gelegene See ist wirklich schön gelegen, den einen Teil der schon verwachsen war versucht ein Naturfreund wieder frei zu bekommen. Im Verlauf der Excursion kamen wir auch an das Naturschutzgebiet, die böse See. Ein kleines aber schön gelegenes Seelein, hier war der Schutz vor einer möglichen Eindeckung durch Schutz und Abfälle am Platz. Man muß unseren Kant. Präsident in Obmann herzlich danken

für die vielen schönen und folglich  
gelegene Plättchen an die sie uns führten  
und uns so manches schöne zeigen im  
eigenen Lande das Wert hat es zu erhalten  
16. + 17. Mai. Kantonale Excursion an den  
Obersee im Glarnerland. Bei schönem Wetter  
führen wir per Bahn nach Näfels. Von  
hier bot sich die Gelegenheit per Auto  
bis zum Berchen zu fahren. Doch gingen  
die meisten zu Fuss in geruhvoller Wanderung  
der Strasse entlang in ca 2 Std. zum  
Besammlungsort Berchen. Nach einem kurzen  
Zwischengang gingen wir noch zum Obersee und  
zurück. Am Morgen zur Excursion  
wurde in einem stillen Waldhang bald  
an Höhe gewonnen, so das wir sehr hoch  
im Lichte der Morgensonne standen. Um  
über Güssgaden das Häfeli im Lölli zu  
erreichen. Nachher über Brunnmetten, Obersee  
wieder zum Berchen zu gelangen. Es war eine  
schöne und von gutem Wetter begünstigte Excursion.  
4. Oktober. Obmännertagung u. Präsidenten-Konferenz  
im Morgen. Die kurze Wanderung auf den Morggen  
Berg war gespickt mit Erläuterungen über die  
geplante Autostrasse, die hier viel Wald weg-  
nimmt. Auf der Anhöhe wurden Hasen Typen u.  
Nester gezeigt, was manchen Nisthöhlen reinigt  
noch Nüsse zu knacken gab. Der Nachmittag  
brachte wieder einiges was zu berörtern galt  
und Diskussionen gab es recht viele. Auch der  
Aufruf um Hilfe für das Abmähen des Schilfs  
im Neeracher-Bied hatte Erfolg.

Der Sekretär:  
A. Mier.

# PROTOKOLL 1960

## GENERALVERSAMMLUNG

6. Feb. im Schulhaus Winkel.

Punkt halb neun Uhr eröffnete der Präsident Hs. Maag die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

### Traktanden:

- 1.) Protokoll u. Jahresbericht 1959.
- 2.) Abnahme der Rechnung 1959.
- 3.) Verschiedenes.
- 4.) Kurzvortrag mit Lichtbilder.

Als Stimmenzähler wurde gewählt Herr E. Wettstein, Bühlhof. Anwesende 11

Da keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden verlangt wurde, konnten die Geschäfte in vorgesehener Reihenfolge behandelt werden.

Das Protokoll und der Jahresbericht wurden vom Aktuar verlesen und von der Versammlung abgenommen.

Die Rechnung wurde vom Kassier verlesen und von der Versammlung unter Verdankung an denselben, abgenommen.

Unter Verschiedenem wurde nichts gemeldet. Der Gmams verlas einige Ausschnitte aus einer landwirtschaftlichen Zeitschrift. Aus der zu sehen war das sich zwei

Herrn bemühen, im Vogelschutz und deren  
Nützlichkeit, einen wissenschaftlichen Beweis  
aufzustellen. Im entgegenkommenden Weise  
hat die Obstbau-Zentrale Gerhberg einen  
Teil ihrer Obstanlagen für diesen Versuch  
zur Verfügung gestellt. Diese beiden Herren  
wollen feststellen ob die Vögel wirklich  
im Obstbau, zur Vernichtung der Insekten  
in denselben, ihre Stellung bewahren  
können oder nicht. Auf den Abzählenden  
den Bericht sind wir sehr gespannt.

Im anschließenden Lichtbilder <sup>Vortrag</sup> wurden  
Bilder gezeigt vom Amur-Lee, böe Lee, Humliker  
Hüher, Obersietal im Flannerland, Ortstockgebiet  
und Herbstaufnahmen von einer Wanderung  
vom Hörnli nach Schnebelhorn. Ferner  
zeigte uns Herr E. Wettstein Bilder aus  
Deutschland die zeigen wie maschinel Tof  
gegraben wird und dann getrocknet in  
Öfen gelangt um schließlich Elektrizität zu  
erzeugen, Nebst einer großen Färtnerei die  
unter Glas Gurken u. Tomaten pflanzt.  
Und im freien Gelände ausgedehnte Felder  
von Krollen-Begonien, diese züchtet, Auch  
schöne Häuser mit ihren wunderbaren  
Garten-Anlagen bekamen wir zu Gesicht.  
Wir danken Herrn E. Wettstein für seinen  
guten Gedanken uns in den Genuss dieser  
schönen Bilder gelangen zu lassen.

Der Aktuar  
O. Meier

## Jahresbericht:

13. März, Die am heute angesetzte Delegierten-Versammlung, in der Turnhalle von Niederweningen Dorf, abgehalten, vereinigte 90 Delegierte von 40 Sektionen. Der Kant. Verband zählt heute 53 Sektionen. Das Protokoll und der Jahresbericht wurde von den Delegierten einstimmig angenommen. Die Jahresrechnung zeigte bei 11'893.- Fr. Einnahmen und 11'301.- Fr. Ausgaben, einen Vorschlag von 592.- Fr. wobei bei den Ausgaben 8'604.- Fr. allein an die Sektionen zurück gehen. Bei den Wahlen mußten der Obmann so ersetzt werden, daß der bisherige an 2.ter Stelle amtiert und der neue die Hauptaufgaben übernimmt. Ferner der Aktuar und der Kassier erhielten an ihrer Stelle neue Leute für ihr Amt. Der Beitrag der Sektionen an den Kant.-Verband wurde auf 15 Rpi., der des Schwiz.-Verbandes auf 20 Rpi. pro Mitglied angesetzt. Als Tagungsort für das Jahr 1961 wurde die Sektion Dübendorf beauftragt und einstimmig gut geheissen. Der von Herrn Hch. Heolinger, Lehrer von Regensburg gehaltene Vortrag, über Land und Leute vom Wehntal, enthält manches was von Bedeutung war für das Wehntal. Zum Beispiel die verschiedenen Ortsnamen, die von Namen der Sippen-Oberhäupter abgeleitet wurden zu den jetzigen Gemeindennamen. Ebenso die Bedeutung der Regensburg und die Entstehung der Fabrik Bucher-Guyer,

die nachträgliche Erbauung der Bahnhalle ins  
Teltal, mit gefundenen Manntränen beim  
Bau der Linie. So konnte der Präsident Herr  
Karl Janner die gut gelungene Tagung um  
5 Uhr mit gutem Gewinn schließen.

7. + 8. Mai. Gebirgsexkursion im Gebiete der  
Kurfürsten und Amolen. Aus Erfahrungen  
lehrt man hier die Devise dieser Exkursion.  
Man stellte zwei Routen auf, eine mit  
erhöhten Anforderungen an Bergganzigkeit und  
eine leichtere, diese unterteilte man wieder  
in 2 Gruppen, eine die sehr früh fort ging  
zur Auerhahnbalz, eine Morgensexkursion in  
normaler Zeit. Das heißt normale Zeit ist  
immer noch morgens 4 - 1/2 5 Uhr. Das Wetter  
war uns wieder gut gesinnt, nur hatte es  
im oberen Gebiete noch viel Schnee. Trotzdem  
hatten wir einen guten Erfolg zu verzeichnen.  
21.-22. Mai. Exkursion an den Pfäfersersee wurde  
von uns nicht besucht da wirklich sehr  
schlechte Witterung vorhanden war.

26. Juni Delegierten-Versammlung des Verbandes  
schweizerischer Vogelschutzvereine in Adliswil.  
Die verschiedenen Geschäfte waren bald erledigt  
da keine Gegenargumente vorgebracht wurden.  
Einzig das Traktandum neuer Tagungsart  
gab ~~etwas~~ einiges zum Diskutieren, was  
dann durch die Abstimmung geregelt  
werden konnte.

Der neue Film vom Willi Vionli über  
Natur in Gefahr überraschte die Delegierten  
über die reichhaltigkeit und farblich gut

gelingenen Films. Unter anderem kam auch der abgebrannte Teil des Klotener Riedtes im Film vor, das Kommentar hierzu war nicht schmeichehaft über gewisse Funktionäre die bei der Löschung desselben etwas zu tun hatten oder besser <sup>gerne</sup> tun sollten.

2. Oktober Obmänner und Präsidenten-Tagung in Wülflingen. Die Sektion Wülflingen gab sich alle Mühe den Besuchern etwas zu bieten. In Sachen praktischen Vogelschutzes hatten diese Leute vieles praktisches und nachahmungs wertes gezeigt. Es hat sich auch erwiesen wie viel eine Sektion leisten kann wenn sie einige Leute mehr hat die Interessen an der Arbeit haben und dem Vorstand helfend zur Seite stehen. Ferner zeigte Herr Imhof von Sub-Kürnten d. f. seine neuen Reuss-Fütterglocken, Futterhäuschen mit 5 kg Fassungsvermögen sowie die Futterzapfen.

13. Nov. Der Besuch des Zoologischen Museums der Universität Zürich war wieder ein voller Erfolg. Herr H. Baumgartner referierte über die Vögel der Gebirgswelt, was in bezug auf die im Mai 1961 stattfindende Exkursion nach dem Walenstaadterberg (Schvina-Hochrugg) von Bedeutung ist, das hier noch Arten zu finden sind, die sonst sehr selten geworden sind.

Die diesjährige Kontrolle hat eine 60-70% ige Beteiligung des Nistkastenmaterials ergeben und leider wieder sehr viele fehlende Kästen.

Der Okt. R. Meier,

# PROTOKOLL 1961.

## GENERALVERSAMMLUNG.

9. März 1961, Schulhaus Rütli  
Punkt 9.15 Uhr eröffnete der Präsident  
Hs. Maag die Versammlung und begrüßte  
die Anwesenden Mitglieder.

### Traktanden:

1. Protokoll und Jahresbericht 1960.
2. Abnahme der Rechnung 1960.
3. Verschiedenes
4. Lichtbilder

Als Stimmenzähler wurde vorgeschlagen  
und gewählt Herr Fr. Meier, Lieb, Tot. 9.

Da unsere Versammlungs-Anzeige kollidierte  
mit dem Datum der Bibelstunde, mußte  
die Versammlung um eine Stunde zurück-  
gesetzt werden. Und aus diesem Grunde  
wurde auch den Lichtbildervortrag von Herrn  
E. Wettstein als 1. Traktandum vorverlegt.  
Die gezeigten Bilder aus Holland und der  
Gartenbau-Ausstellung rufen allgemein  
begeisterte Bewunderung hervor und dem-  
entsprechend viel auch der Applaus nicht  
aus. Wir danken Herrn Wettstein für  
sein entgegen kommen und uns seine  
schöne Bilder zu zeigen.

Nachdem die Leute die in der Bibel-  
stimden anwesend waren und sich die  
Lichtbilder angeschaut haben, weg gegangen  
waren konnte zu den eigentlichen Geschäften  
geschritten werden.

Das Protokoll und der Jahresbericht  
wurde verlesen und von den Anwesenden  
abgenommen.

Die Rechnung wurde vom Kassier  
verlesen und von den Anwesenden  
unter Verdankung an den Kassier  
abgenommen.

Da das 3te Traktandum Verschiedenes  
nicht zur Discussion benützt wurde,  
kam die Präsident die Versammlung  
sehr bald schliessen und er verdankte  
den Anwesenden Ihr erscheinen.

Der Aktuar: H. Mier

### Jahresbericht:

25. Febr. 80 Personen nahmen an der auf  
heute angesetzte Excursion, an den Stauree  
von Ikingnam teil. Im Uebere waren neben  
den vielen Blässhühnern, Tafelenten, Quissentern,  
Stoekenten, auch Zwerg- und Flaumtaucher  
zu sehen. Der große Läger, nebst Bergente  
Grünpfüniges Teichhuhn, Kormoran und der  
Jagdpalke, die Wasserramsel und der Eisvogel  
waren so nebst anderen Arten, die  
wichtigsten Seltenheiten die wir zu  
sehen bekommen.

5. März: Zu auf diesen Tag angesetzte  
Delegierten - Versammlung des Kantonal -  
Verbandes vereinigte 79 Delegierte aus 32 Kkt..  
Nach der Begrüssung durch den Präsidenten  
Herr Jessor, teilte dieser uns mit, daß  
der langjährige Kantonal - Präsident und  
Ehrenmitglied Hch. Brundpacher gestorben sei.  
Ein altes und verdienstvolles Mitglied unseres  
Verbandes ist mit Ihm dahin geschieden.  
Die nachfolgenden Traktanden passierten in  
zustimmender Linie die Versammlung.

13. 14. Mai: Die Kant. Febrings - Excursion nach  
Schrina - Hochburg am Walensee brachte  
ca. 40-50 Teilnehmer zusammen. Bei schönstem  
Wetter marschierten wir vom Sanatorium  
Imoblisbühl nach Schrina, wo uns die erste  
Überraschung erwartete, es hatte nämlich  
einige Tage zuvor fest geschneit und nun  
hatte es immer noch 20-30 cm Schnee. Es  
mußte das Programm geändert werden, da  
wegen Schneerutsch Gefahr die vorgesehene  
Route nicht eingeklagen werden konnte.

27. 28. Mai: Excursion ins Reussgebiet. Bei  
riesigem Regen marschierten an die 30 Personen  
von Birmensdorf über Rütli nach der Reuss-  
brücke in Rottenschwil wo wir uns bald  
an einem guten Nachessen erlaben konnten.  
Für gute Unterkunft in der Nacht hatte der  
Wirt vom Gasthof zum Hecht Herr Meier  
gesorgt, so das wir wieder frisch in den  
nunen Tag wandern konnten. Die Excursion  
führte uns ins Gebiet der alten Läufe

der Reuss. Wo im Thälfl Dorn- und  
Hochwälder so mancher Heimliche sein  
Unterschlupf fand. Wir sahen die Rohr-  
dommel, Wasserralle, Grünfüßiges Teichhuhn  
Berasime, Rohrammer und Waldwasserläufer  
um nur die grössten Heimlichtuerer zu  
nennen. Auch in der Fauna waren noch  
einige Seltenheiten zu sehen, wie die gelbe  
und blaue Lilien. Der Tag war schön  
nur etwas kühl über den Regentag vom  
Samstag. Aber gesehen haben wir trotz  
allem genug um zufrieden zu sein.

18. Juni: Die Schweiz. Delegierten Versammlung  
in Frenkendorf (Bl.) konnte nicht so be-  
friedigen wie es sein sollte, der Saal war  
zu klein, das Essen nicht richtig verteilt,  
einzig die Carfahrt zur Burg-Ruine

Schönen-Burg mit Referat war sehr gut.

24. Sept: Abmahnung in. Präsidentenkonferenz  
in Bolliswil. Diese Sektion schenkt keine  
Mühe den Teilnehmern dieses Anlasses etwas  
zu bieten. Schon die Fahrt nach Thoren  
Reservat hatte es in sich, das Reservat selbst  
mit neuartigen Kisthöhlen bestet, was  
vielleicht eine Art Revolution in dem Höhlen-  
bau bringt. Die Holz Korporation hatte dieser  
Sektion, das Holz gratis zur Verfügung ge-  
stellt, und wartete an diesem Tag mit  
einem freiwilligem Trunk auf im Walde.  
Ein solches Zusammen Arbeiten zeugt von Ver-  
ständniss und ehrt solche Männer.

Der Sekretar: A. Mier.

# PROTOKLL 1962

Generalversammlung 24. März 1962

Schulhaus Winkel

## Taktanden:

1. Protokoll und Jahresbericht
2. Abnahme der Jahresrechnung
3. Wahlen

Um 20<sup>45</sup> eröffnet Präs. Maag die Versammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Infolge Zusammenstoßen mit einer Sitzung des Gemeinderates, die auch die Anwesenheit unseres Kassiers verlangte musste unsere Versammlung um 3/4 Std zurück verlegt werden.

Als Stimmengähler wurde vorgeschlagen und gewählt. Heim. Adenberger.  
Anwesend 8 Pers.

Präs. Maag verlangt Abänderung der Taktandenliste. Infolge Rücktritt des Aktuars Hfr. Meier Wahl eines Tagesaktuars

Vorgeschlagen und gewählt wurde J. Rändle.

Das Protokoll und der gut abgefasste Jahresbericht wurde vertreten von Aktuar Hfr. Meier und mit Dank abgenommen.

Die von Kassier J. Matti vorgelesene Jahresrechnung, wurde auf Empfehlung der Revisoren mit bester Verdankung an den Kassier abgenommen.

Der Austritt aus dem Verein von Hfr. Meier verursachte Neuwahlen. Hr. Ersatzmann für Ihn als Aktuar und Obmann wurde der Schreibende vorgeschlagen. Er erklärte sich bereit um den Posten des Obmannes zu übernehmen. Eine Wahl des Aktuars kam nicht zu Stande.

Um durch seine 28 jährige uneigenennütige Verdienste, als Aktuar, Obmann Exkursionsleiter und Delegierter gebührend zu würdigen machte Jak. Matti den Vorschlag Hfr. Meier als Ehrenmitglied in den Verein aufzunehmen.

Dieser Vorschlag fand die allseitige Unterstützung der Anwesenden.

Diskutiert wurde ferner das Überhandnehmen der Eichelhäher und speziell der Elstern.

Herr. Huber erklärte sich bereit dieselben durch Abschüsse zu dezimieren, wenn die Erlaubnis dazu durch eine Eingabe über die Gemeinde an die Jagdgesellschaft erhältlich wäre.

Im weiteren macht Fritz Meier Vorschlag die für Legung von offenen Felder Sitzstangen für Raubvögel aufzustellen.

Damit war die Diskussion erschöpft.

Schluss der Versammlung um 21.<sup>50</sup>

Der Aktuar: Gottfr. Brändle

# PROTOKOLL

## 1963

Generalversammlung v. 13. März 1963  
im Schulhaus Rieti

### Traktanden

1. Protokoll
2. Abnahme der Jahresrechnung
3. Wahlen

Präs. Haag eröffnet die Versammlung um  
20<sup>20</sup>. Anwesend sind 10 Personen.

Als Stimmengähler wurde vorgeschlagen  
und gewählt Rob. Schelluberg.

Das Protokoll wurde verlesen und von  
der Versammlung angenommen. Ebenso die von  
Jak. Matti vorgelesene Rechnung auf Empfeh-  
lung der Revisoren unter bester Verdankung  
an den Kassier.

Für Hf. Meier der an der G. V. 1962 zurück-  
getreten war wurde einstimmig Ernst Wettstein  
Gärtnermeister gewählt. Als Aktuar.

Für den Besuch der kant. Delegiertenver-  
sammlung v. 31. März 1963 in Längg stellten sich  
Präs. Haag und E. Wettstein zur Verfügung.

Aus der Versammlung wurde der Vorschlag  
für eine Tagesreise per Car gemacht, den der Vorstand  
zur Prüfung entgegen nahm.

Nachher überreichte Räs. Haag unserem  
Ehrenmitglied Hrn. Meier einen gravierten Zinn-  
teller zur Anerkennung seiner langjährigen  
Verdienste um Verein und den Vogelschutz.

Der damit Überraschte dankte mit freundlichen  
Worten für das Präsent. Gleichzeitig aber er-  
mahnte er die Mitglieder für aktivere Teilnahme  
am Vereinsgeschehen. Auch beklagte er sich über  
die Interessenlosigkeit bei veranstalteten Excur-  
sionen.

Fritz Meier ließ die Versammlung wis-  
sen, dass der Gemeindeförster die Anordnung  
machte für verwehrt Aufhängung von Net-  
kästen im Walde wofür er ein extra Bei-  
trag von der Gemeinde erhältlich wäre.

Um 9<sup>30</sup> konnte der Präsident die Versammlung  
schliessen.

Rüti, d. 16. März 1963

Der Sekretar:  
i.V. Gottfr. Brändle.

Protokoll der G.V. 1964  
4.3. 1964 im Schulhaus Winkel

### Traktanden.

Protokoll 1963  
Abnahme der Jahresrechnung 1963  
Wahlen.

Präsident H. Maag eröffnet um 20.30 die Versammlung, anwesend ganze 5 Personen, da unsere Versammlung mit der der Bezirkskrankenkasse zusammen fällt, wovon nach deren Schluss um 20.45 noch 5 Mitglieder zu uns kommen.

Das Protokoll der G.V. 1963 wird verlesen ebenso die Rechnung beides genehmigt und verabschiedet. Auf Antrag von Joh. Meier werden Vorstand und Revisoren im Globe gewählt. Vom Vorstand liegen keine Anträge vor.

Diskussion: Otto Meier möchte die Spatzen erdünnet haben. Die Eltern geben viel zu reden. Ein Schreiben an den Gemeinde Rat auf Bestimmung einiger Personen, die Abschluss berechtigt und von der Gemeinde mit 1.- Stk. entschädigt werden habe ich weggeschickt. Ebenso die Bitte an die Jagdgesellschaft und auf die Dringlichkeit hingewiesen. Die drei von der Plastic T. G.

Ragaz bezogenen Plasticmuthöhlen waren nach  
Angaben von G. Brändle alle unbeschädigt geblieben  
was ich weiter gemeldet habe.

Schluss 2930

Prot., den 5.3.64 Der Rkt.ros. Hektstein

Vorstandssitzung vom 17.12.64

Gr.: H. Maag Pres.

Grund: Schreiben vom J.K.V. vom 4.12. zwecks  
Finanzierung Ankauf Eigentum bei Bassendof  
Pro Mitglied erwartet der J.K.V. 2 Fr. darüber  
hinaus möglichst hohe freiwillige Beiträge  
Der Kasse entsprechend empfehlen wir der G.V.  
einen Betrag Fr. 100.- zusätzlich zu bewilligen.  
Es wird Kenntnis genommen: von der Erhöhung  
der Unfallversicherungslösungen.

Prot., den 19.12.64.

Der Rkt. Hektstein

Protokoll der Generalversammlung 1965  
10. Feb. 1965 Schulhaus Rütli.

Traktanden:

Protokoll 1964  
Abnahme der Jahresrechnung 1964  
Wahlen Mutationen  
Verschiedenes.

Präsident H. Maag eröffnet um 20<sup>20</sup> die  
Versammlung. Anwesend 8 Personen. Protokoll  
und Rechnung werden gelesen und genehmigt.  
Der Vorstand wird um Globo wieder gewählt.  
Neu zu wählen ist infolge von Wegzug von  
Jak. Derrer ein Revisor Einstimmig wird  
Ernst Schellenberg gewählt. Neu eingetretene  
sind Willi Meier mech. Leeb und Walter Meier  
Post. Ausgetretene Jak. Derrer Rütli und Jak.  
Kern Umhel. Für den Ankauf des K.V. <sup>Eigentum</sup> wird ein  
Kredit Fr. 100.- neben den 2.- pro Mitglied be-  
willigt. Die Gemeinde bewilligt zusätzlich 50.-  
für das Eigentum. Es wird eine von Haus zu  
Haus Sammlung durchgeführt die dazu bestimmten  
Sammellisten verteilt an Fritz Meier Hecht  
Haus Maag Pres. Jakob Matti & Hans und E. Weltstein  
je 2 Listen. Im weiteren wird erwoogen von mir  
angefertigte Mistkästen ins Herberg aufzuhängen.  
Schluss 21.30

Rütli, den 12. Feb. 1965

Der Rht. Weltstein

# Protokoll der Generalversammlung 1966 25. März Schulhaus Winkel.

Traktanden: Protokoll 1965

Abnahme der Jahresrechnung 1965  
Wahlen Mutationen  
Verschiedenes.

Präsident H. Maag eröffnet um 20.30 die Versammlung. Anwesend 7 Personen. Protokoll und Rechnung werden verlesen, genehmigt und verdankt. Der Vorstand sowie die beiden Revisoren werden bestätigt. Neue Mitglieder Fritz Schänfeli, Emil Studer, Wille Riktorfer und Frau Ester Müller werden aufgenommen. Ausgetreten ist Erhard Meier. Infolge von Todesfall von Fritz Meier steht die Stelle eines neuen Obmannes für Winkel ausgeschrieben werden, es wird beschlossen im Vorstand ein Flugblatt anzufertigen und an die Mitglieder zu verteilen in der Hoffnung es lässt sich ein 5 Tage Arbeiter finden. Den Futtersverkauf sowie die Ferkelfütterung übernimmt Hans Maag. Zum Eigentum: Sammelergebnis 130'000 Ft. Angekauft sind bis heute 9 ha für Ft. 79'000.- weitere Gebiete sind noch im Handel.

Schluss 21.10

Rüti, den 26. März 1966.

der Rkt. Weltstein

## Andenken an Fritz Meier.

Obmann von Winkel, gestorben an einem  
Herzschlag am 28 Dez 1965.

Am 4. Okt. 1915 geboren, wuchs er als Bauernsohn  
in Winkel auf. In seinen jungen Jahren schon  
fand er Zeit neben seiner Arbeit für die Natur,  
die Tiere und vor allem für die Vögel. Wie viele  
Stunden hat er wohl für unsere Vögel geopfert.  
Wie viele Nisthöhlen hat er wohl in den vielen  
Jahren als Obmann aufgehängt und immer  
wieder gereinigt? Zusammen mit seiner Frau  
opferte er viel Zeit für seinen Aechtsweiher auf  
der Höhe zwischen Winkel und Embrach. Er verstand  
es dem Weiher eine ganz bestimmte Umgebung zu  
geben, so gar Lerosen haben sie eingepflanzt. Nach  
der Übernahme des Gasthofs zum Hecht, welcher  
weiterhin als Stützflüßig bekannt ist, wurde die  
Zeit knapper für seinen Weiher, da auch sonst  
überall nach dem hilfsbereiten Fritz gerufen wurde,  
sei es in den Stall eines Nachbarn, sei es zur  
Kehrichtabfuhr. Noch vor einem Jahr hat er wieder  
die Erlaubnis in Embrach eingeholt, um den  
Weiher wieder in Ordnung zu bringen. Viele von  
uns erinnern sich an die Holzgärten. Ein Handtuch  
hauften, schlechte Abfuhr. Zum ersten 5 Fr. zum  
zweiten, zum dritten, niemand bietet, dann  
"Fritz nunnehm die" unser Fritz, also Botte". So  
gäbe es noch viel zu berichten. Nun singt er nicht  
mehr unter uns, aber das Andenken an uns bleibt.

Protokoll der Generalversammlung 1967  
22. Feb. 1967 Schulhaus Rüti.

Traktanden: Protokoll 1966  
Rechnung 1966  
Wahlen  
Verschiedenes.

Präsident H. Maag eröffnet um 20<sup>20</sup> die Versammlung. Trotz des Aufrufes durch ein Flugblatt in alle Haushaltungen erscheinen ganze 7 Personen. Protokoll sowie ein Andenken an Fritz Meier werden verlesen und genehmigt. Die Rechnung wird verlesen und verdankt. Präsident und Aktuar werden bestätigt. Neu zu wählen ist infolge Wegzug von Jak. Matti der Kassier, vorgeschlagen und gewählt wird Ernst Schellenberg als Revisor wird W. Leutbold gewählt. Jak. Matti wird seine Arbeit als Kassier bestens verdankt. Als Obmann im Winkel stellt sich W. Althoff zu Diensten. J. Matti fragt ob von der Gründung eines Verschönerungsvereins etwas bekannt ist. H. Maag wird gebeten nachzusehen um event. eine Zusammenarbeit zu erwirken.

Schluss 21<sup>00</sup>.

Rüti, den 25. Feb. 1967

des Aktuars

W. Althoff

Protokoll der Generalversammlung 1968  
am 28. Feb 1968 im Schulhaus Wübbel

Trock/anden:

Protokoll 1967

Rechnung 1967

Wahlen

Verschiedenes

Hans Maag eröffnet um 20.<sup>10</sup> die  
Versammlung und begrüsst die 9 an-  
wesenden Mitglieder. Das Protokoll  
wird verlesen und genehmigt. Die  
Rechnung wird genehmigt und ver-  
dankt. Walter Meier schlägt Vorstands-  
bestätigung im Globus vor, welche ein-  
stimmig passiert. Wieder einmal geben  
die Elstern zur Diskussion Anlass.  
Schluss 20.45

Präs, den 3. März 1968      Der Sekretar Walter Meier.

Protokoll der Delegierten Versammlung  
des Jch Kant Verbandes vom 28. Jan 1969.

Delegierte G. Brände und E. Wehsteu

Traktanden unter Anderen: Ankauf von Land  
zur Schaffung eines Reservats im Steinmanner  
Bied. ca 2,5 Hektaren zum m<sup>2</sup> Preis 2.-. Erteilung  
des dazu erforderlichen Kredits Fr. 50'000.-  
Ankauf und Kredit werden einstimmig bewilligt.

Da der JKV kein Vermögen hat, geht das Betteln  
an die Sektionen, dazu haben wir am 3.2.69 bei  
E. Schellenberg eine Vorstandssitzung gehalten und  
beschlossen. Auf Anfrage des J.K.V. den Mitglieder-  
beitrag an den J.K.V. für 1969 um 50 Rp zu erhöhen.  
Den Verzicht auf Rückerstattung 1969 wobei die  
50 Rp Mehrbeitrag für 1969 im Verzicht einge-  
schlossen sind. Dann ein freiwilliger Beitrag  
von Fr. 200 sowie Spenden Fr. 220.-

Rüti, den 4. Feb. 1969

der Rhodner - Wehsteu

Protokoll der Generalversammlung 1969  
am 11. März 1969 im Schulhaus Rüti

Traktanden Protokoll 1968  
Rechnung 1968  
Wahlen  
Verschiedenes

Um 20<sup>20</sup> Begrüssst Hans Haag die an-  
wesenden 7 Mitglieder. Das Protokoll  
von der GV 1968 sowie der Belegten Bericht  
werden gelesen und genehmigt. Die Rechnung  
wird gelesen und verlesen. Der Vorstand  
wird im Glosse bestätigt. Der Ankauf  
des ZKV vom Fleinmattenried wird er-  
läutert. Der Betrag unserer Sektion von Fr.  
200 sowie Rückerstattungsverzicht und  
Spenden von privat Fr. 220 werden erwähnt.  
Auf eine Listensammlung wird verzichtet  
um nicht schon wieder als Belles im  
Volk zu erscheinen.

Schluss 21<sup>15</sup>

Rüti, den 12. März 1969

Der Aktuar Jakob Stein

Erklärung zu Rückerstattungsverzicht

Brutto Fr. 129.-

Abzüglich Schw. Verb. ZKV Versicherung usw. 48.-

Beschluss D.V. zusätzlich 50 Pps pro Mitglied 29.-

somit Verzicht Fr. 52.-

W.

Protokoll der Generalversammlung 1970  
am 8. April 1970 im Schulhaus Winkel.

Tschlandu Protokoll 1969  
Rechnung 1969  
Wahlen  
Verschiedenes

Um 20.25 eröffnet Hans Haag die Versammlung.  
Anwesend 8 Mitglieder. Das Protokoll des G.V. 1969  
wird verlesen und genehmigt. Die Rechnung  
verlesen und verdankt. Der Vorstand um Globo  
bestätigt. Der Kassier schlägt Erhöhung des  
Beitrages auf Fr. 4.- vor. Hch Meier auf Fr. 5.-  
Die Versammlung beschliesst den Jahresbeitrag  
auf Fr. 4.- zu erhöhen

Schluss 21.10h

Rück, den 10. April 1970

Der Aktuar Eckerstein

Protokoll der Generalversammlung 1974  
Am 8. März 1974 im Schulhaus Winkel

Hans Maag eröffnet um 20<sup>10</sup> die  
Versammlung. Es begrüßt Herr Wernli  
die Delegation von Bachenbühlach sowie  
den Männerchor. Um den Verein wieder etwas  
zu beleben wurde in jede Haushaltung  
ein Werbeschreiben, ein Jahresprogramm  
mit Werbeschreiben des Kantonalverbandes  
mit der Post verschickt. Der Männerchor ist  
mit 14 Personen vertreten. Vereinsmitglieder  
oder andere <sup>ein</sup>geladene Brüder sind 13 anwesend.  
Der schlechte Besuch wird mit einer spannenden  
Tele sendung erklärt.

Nach einem Lied des Männerchors  
gibt der Präsident die Traktanden bekannt

Protokoll 1970

Rechnung 1973

Wahlen

Verschiedenes.

Das Protokoll wird verlesen und genehmigt.  
Die Rechnung verlesen und verstanden. Auf  
Vorschlag des Präsidenten, der Vorstand in  
Globo bestätigt so auch die beiden Revisoren.  
Unter verschiedenem fragt Herr Schmocker  
Bachenbühlach was mit dem Seebersee  
geschehe oder geschehen soll. Da man auch  
Antworten kann, verspreche ich ihm nach  
Rücksprache mit der Gemeinde eine Antwort.  
Nach einem weiteren Lied schließt H. Maag

die Versammlung um 20<sup>40</sup>.

Nun zeigt Herr Wernli Radiswil seinen Film Bezaubernde Natur. Es gibt nur eines zu bedauern, dass nicht mehr Bürger den so schönen, mit enormer Geduld gedrehten Film gesehen haben. Viele Aufnahmen aus dem Klotenried das man ja zum Grössten Teil dem Moloch Technik geopfert wurde. Es gibt nur ein grosser Wunsch, möge der Mensch nun endlich zur Vernunft um unsere Zukunft kommen.

Rüti, den 9. März 1974

E. Weltsch.

Protokoll der Generalversammlung 1976  
am 22. März 1976 im Schulhaus Rütli

Hans Maag eröffnet um 20<sup>30</sup> die Versammlung  
Anwesend 7 Personen.

Hans Maag verliest die Traktandenliste.

Protokoll 1974

Rechnung

Wahlent

Jahresbeitrag

Arbeitsprogramm

Verschiedenes.

Das Protokoll 1974 wird verlesen abgenommen  
und verdankt. Die Rechnung 1975 verlesen abge-  
nommen und verdankt

Wahlen: Rücktritt von Präs Hans Maag  
" von Aktuar E. Weltsch

Sepp Utzinger erklärt sich einverstanden das  
Amt des Präsidenten versuchsweise unter  
folgenden Bedingungen zu übernehmen, dass  
das Interesse der Mitglieder grösser werde und  
mehr Aktivität bekundet wird (keine weiteren  
Vorstands Solo vorstellungen) Als Aktuar stellt  
sich Frau Gamma (in Abwesenheit) zur Verfügung.  
Die Wahl erfolgt einstimmig. Der Kassier wird best-  
ätigt ebenso die Revisoren J. Brändle und  
W. Luthold. Der Jahresbeitrag wird auf Fr 5.-  
festgesetzt

Arbeitsprogramm: Eine Exkursion am 2. Mai in  
unserer Gemeinde. Schluss 21<sup>45</sup>

Winkel den 23. März 1976 Weltsch.

# Protokoll der Generalversammlung vom 15.4.77 im Gemeinde-Kanzlei-Keller, Winkel

Anwesend: 40 Personen      Beginn 20<sup>20</sup> Uhr

Begrüssung durch den Präsidenten an Herrn Gemeinderat  
Heinz Meier, Herrn Hans Schmocker, Präs. des Natur-  
und Vogelschutzvereins, Bachenbülach, Herrn Wydler, Bülach +  
übrige Gäste.

Als Stimmenzähler wird Herr Heinz Meier gewählt.

Protokoll 76: Der Aktuar verliest das Protokoll der GV 76, erstellt  
vom ehemaligen Aktuar Herrn E. Weltstein.

Rechnung 76: Die Jahresrechnung 76 wird verlesen, genehmigt + verdankt.

Mutationen: Vorstand und Rechnungsrevisoren stellen sich weiterhin  
zur Verfügung. Die Mitgliederzahl ist unverändert:  
84 Personen.

Jahrestätigkeit: Der Obmann, Herrn Brändle orientiert über Art und  
Zweck der im Gemeindegebiet aufgehängten Vogel-  
kästen. Zur Zeit sind es: 290 Nistkästen, 2 Eulen-  
kästen und 4 automatische Futterkästen.

Verschiedenes: Der Präsident verliest die Zusage vom Gemeinde-  
rat Winkel um Erhöhung des Gemeinde-Beitrages  
von 100.- auf 200.- Fr. pro Jahr.

Er orientiert auch über die Absage des Ge-  
meinderates zur Wiederherstellung des Seersee's.  
Dann hält er Rückblick auf die Exkursion  
vom 2.5.76 zum Plattenweiher, welche bei  
schönem Wetter und unter kundiger Leitung  
von Herrn Ing. Baumann, Wallisellen und von  
Vorstandsmitgliedern von Bachenbülach geführt  
wurde. Leider waren wir etwas zu spät von  
Winkel gestartet, denn, wer das Erwachen der  
Natur und den ersten Gesang unserer Vögel  
erleben will, sollte auch mit den Vögeln

aus den Federn gehen. Am Ziel, beim Plattenweiher waren die Feuerstellen bereits in Funktion, und 64 Personen genossen Wurst am Spiess usw.... Ca. um 11<sup>00</sup>Uhr verabschiedeten sich unsere Gäste; nur einige „angetreffene Naturschützer“, von Rütli zogen die Exkursion weiter bis zur „Marchle“. Erst gegen Abend gingen die Letzten, zufrieden, von der Natur bereichert, von dannen.

An der Herbstwanderung vom 16.10.76 Tössegg-Eglisau nahmen leider nur 17 Personen teil. Bedauerlich, wenn man weiss, wie schön dieses Gebiet auch im Herbst sein kann.

Abschliessend dankt der Präsident, im Namen des Vorstandes, Herrn Schmocker, Bachenbühlach für die tatkräftige Mithilfe und freut sich auf weitere gute Zusammenarbeit.

Schluss der SV: 21<sup>15</sup> Uhr.

Nun geniessen wir einige Liedervorträge unseres Männerchor's, sowie sehr schöne Dias über unsere Alpenflora, welche uns Herrn Wydler, Bütach vorführt.

Wir plaudern noch bis Mitternacht und gehen dann, brav und leise, wie es sich für Naturschützer gehört, nach Hause

Winkel, den 14.4.78

A. Jamma

Protokoll der Generalversammlung vom 14. 4. 78  
im Gemeindeganzlei-Keller, Winkel

Anwesend 49 Personen, Beginn 20<sup>15</sup> Uhr

Begrüssung durch den Präsidenten J. Hltzinger an: Gemeindepräsident F. Meier, Gemeinderat H. Meier, alt Gemeindepräsident E. Meier, Ehrenmitglied H. Maag, Männerchor Winkel-Rüti, Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Bachenkütlach und übrige Gäste.

Als Stimmenzähler wird W. Brettschneider gewählt.

Protokoll: Der Aktuar verliest das Protokoll der GV 77

Rechnung: Die Jahresrechnung 77 wird vom Kassier verlesen und von der Versammlung gutgeheissen und verdankt.

Mutationen: Der Vorstand und die Rechnungsrevisoren stellen sich weiterhin zur Verfügung. Mitgliederzahl: 85 Personen.

Verschiedenes: Die Obmänner: S. Brändle und W. Altorfer orientieren über die Besetzung der Nistkästen in unserem Gemeindegebiet: Meisen 172, Sperlinge 37, Rotschwänze 7 Kleiber 13, leer 46 - total 275

Anschliessend an die GV weist uns Gästreverant F. Wiederkehr auf die wichtigen Aufgaben der Natur- und Vogelschutzvereine hin und ermuntert die anwesenden Eltern, ihren Kindern vermehrt die Augen zu öffnen für die Schönheiten der Natur. Als passionierter Naturfilmer gelingt es ihm, mit dem Streifen: „Pirsch durch Schilt und Ried“ alle Zuschauer zu begeistern

Nach urchigen Liedern unseres Männerchor's plaudern wir noch bei einem Gläschen Wein. Erst nachdem an unserer alten, ehrwürdigen Gemeindehaus-Glocke Mitternacht ausgeklungen ist, begeben wir uns auf den Heimweg.

Jahrestätigkeit: Die Fünftklässler von Lehrer Weber hatten im Werkunterricht mit Begeisterung 24 Meisenkisten gebaut. Am 17. April 78 zogen sie, in Begleitung des Vorstandes in den Wald, wo sie eigenhändig ihre fachmännisch gezimmerten Nistkästen aufhängen durften. Das Erlebnis, im Angelrain seinen eigenen Kasten an einen Baum zu nageln und anschliessend mit Traktor und Wagen zum Servedat-Braten zu fahren, wird einigen Buben noch lange in Erinnerung bleiben.

Am 30. 4. 78 versammelten sich 115 Personen beim Rest. Wiesental zu einer kantonalen ornithologischen und botanischen Exkursion ins „Klotener Ried“. Fünf versierte Leiter zeigten uns Pflanzen und Vögel, die uns ohne Hinweise dieser Fachmänner nicht aufgefallen wären. Kaum zu glauben, dass sich in diesem kleinen Naturschutzgebiet so viele Vogelarten aufhalten.

Winkel-Rüti, den 7. 4. 79

A. Jamma.

Protokoll der Generalversammlung vom 7.4.79  
im Gemeindekanzlei-Keller, Winkel

Anwesend: 50 Personen

Beginn: 20<sup>15</sup>

Begrüssung: Unser Präsident Jos. Utzinger begrüsst: Gemeinderat Heinz Meier, Ehrenmitglied Hans Maag-Roth, den Männerchor Winkel-Rüti, den Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Bachenbühlach und die übrigen Gäste.

Wahl des Unser Mitglied: Heinrich Hiltbrand  
Stimmenzählers: wird als Stimmenzähler gewählt.

Protokoll: Der Aktuar verliest das Protokoll der G.V. 78, welches von den Anwesenden genehmigt wird.

Jahresrechnung: Die Rechnung 78, die vom Vorstand und den Revisoren geprüft wurde, wird vom Kassier verlesen und von der Versammlung gutgeheissen und verdankt.

Wahlen: Der Vorstand wird einstimmig auf 2 Jahre bestätigt.

Jahres- G. Brändle berichtet über die Arbeit der  
tätigkeiten: Chrmänner, die durch den Unterhalt der Nistkästen und mit der Winterfütterung viel zum Wohlergehen unserer gefiederten Freunde beitragen. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass weiterhin bei Fam. H. Maag-Roth, Seeb und bei Fam. G. Brändle, Rüti zum Ankautspreis Vogelfutter bezogen werden kann.

Der Präsident erklärt die Dringlichkeit der Bewachung des Naturschutz-Gebietes Eigental.

Spontan stellen sich H. Fritschi und M. Wassmer zur Verfügung, am 5. oder 6. Mai 79 im Eigental nach dem Rechten zu sehen.

Patric Neuschwander absolvierte den Exkursions-

Leiterkurs. Wir hoffen, dass auch wir anlässlich unserer Exkursionen von seinem Wissen profitieren können.

Der Präsident stellt für den 27.5.79 eine Exkursion ins Hochmoor Rothernthurm in Aussicht.

Verschiedenes: Der Präsident ehrt den am 10. Okt. 78 verstorbenen Herrn Albert Meier. Die Anwesenden erheben sich und gedenken seiner in Dankbarkeit. Der Verstorbene setzte sich für unsere Gemeinde und unsere Vereine tatkräftig ein und war oft bei Vereinsreisen und geselligen Anlässen dabei. Der Präsident dankt Fam. Werner Meier für das Vermächtnis von Fr. 5000,- an unseren Verein, gestiftet von Herrn Albert Meier selig.

Der Vorstand hatte im März 79 neue Statuten aufgestellt, welche vom Aktuar verlesen werden. Die Versammlung genehmigt diese Statuten in allen Punkten.

Nach dem geschäftlichen Teil leitet der Männerchor Winkel-Rüti mit seinen Liedervorträgen zur Gemütlichkeit über.

Herr F. Wiederkehr aus Oberägeri zeigt und kommentiert auch dieses Jahr wieder einen unvergesslichen Naturfilm. Mit dem Streifen: „Heimliches Leben in Hof und Flur“ hat er uns viele versteckte Schönheiten der Natur vorgeführt. Sein grosses Wissen und sein Humor vermögen uns immer wieder zu begeistern. Aus unserer kleinen Fest-Wirtschaft verpflegen wir uns nochmals mit Wein,

Bier, Mineralwasser und belegten Brötli  
und berichten noch bis gegen Mitter-  
nacht über gefiederte und andere Vögel.

Winkel, den 23.4.80

der Aktuar:  
A. Jamma.



Bezirksgericht Bülach

sVE 319/78

ee/xa



Vermächtnis-Anzeige  
des Einzelrichters im summarischen Verfahren  
(Erbenschaftssache)  
lic. iur. Benz  
vom 7. November 1978

Vogelschutzverein  
Winkel-Rüti

8185 Winkel

Albert M e i e r - Meyer

geboren am 11. Oktober 1894  
heimatberechtigt in Winkel  
gestorben am 10. Oktober 1978 in Winkel  
zuletzt wohnhaft gewesen in Winkel

hat eine letztwillige Verfügung hinterlassen, die heute auf Grund von Art. 556 ff. ZGB durch den Einzelrich-  
ter amtlich eröffnet worden ist.

Wir geben Ihnen von dieser Verfügung Kenntnis, soweit diese Sie betrifft.

Die Ausrichtung des Vermächtnisses ist Sache der Erben oder eines allenfalls bestellten Willensvollstrek-  
kers.

Willensvollstrecker: Werner Meier-Meyer, Embracherstr. 134, 8185 Winkel  
Hans Meier-Sauter, Katzenrütistr. 78, 1853 Rümlang

" Fr. 5'000.-- "  
=====

BEZIRKSGERICHT BUELACH  
Einzelrichter im summarischen Verfahren

versandt am: 21. DEZ. 1978

Der Gerichtssekretär:

Protokoll der Generalversammlung vom 23.4.80  
im Gemeindekanzlei - Keller, Winkel

Anwesend: 40 Personen

Beginn: 20<sup>15</sup>

Appell: Der Präsident J. Utzinger begrüsst: Ehrenmitglied Hans Maag-Roth, alt Gemeindepräsident Eugen Meier, eine Del. des Natur- und Vogelschutzvereins Barchinbühlach, den Männerchor Winkel-Rüti, sowie die übrigen Gäste.

Abnahme des Protokolls: Das Protokoll der GV 79 wird vom Aktuar verlesen, und von den Anwesenden genehmigt.

Jahresrechnung: Der Kassier Ernst Schellenberg verliest die Rechnung 1979, die zuvor vom Vorstand und den Revisoren geprüft wurde. Die GV genehmigt die Rechnung und dankt mit Applaus.

Wahlen: Der Vorstand stellte sich am 7.4.79 für die Amtsdauer 79/80 zur Verfügung. Dieser 2-Jahresturnus richtet sich nach unseren neuen Statuten vom März 79.

Ein- und Austritte: Wir freuen uns, dass unsere Mitgliederzahl per 23.4.80 auf 95 Personen angestiegen ist.

Jahres-tätigkeiten: Für das Wochenende vom 17./18.5.80 stellten sich: G. Brändle, J. Utzinger und E. Schellenberg zur Verfügung, das Naturschutzgebiet Eigental zu bewachen. Wir danken für diesen uneigennütigen Einsatz.

Unsere beiden Obmänner Gottfried Brändle und Willi Alterfer arbeiteten, wie jedes Jahr, gewissenhaft: Nistkästen putzen und reparieren, Statistiken führen über Art und Anzahl der brütenden Vögel und viele Kontrollgänge in den Wald. Wir Vogelfreunde danken ihnen!

Am 5. Juli 1980 starteten wir mit Mitgliedern der Sektion Oberembrach zu einer Nach-

mittagsfahrt per Car in den Schwarzwald. Während der Fahrt erläuterte uns Herr Schweizer aus Büsach ausführlich über Ziel und Zweck des „Biologisch-dynamischen Landwirtschaftsbetriebes „Goldenhof“ bei St. Blasien. Schon die Anfahrt zum 1000 m ü. M. gelegenen Hof: Die herrlichen Naturwiesen, voll von pastellfarbenen Lupinen, die Heidelbeersträucher, die sich am Waldrand wie Teppiche ausbreiteten, aber auch die unebenen Felder und die verwilderten Hecken waren wie ein Wegweiser in eine unberührte, natürliche Welt. Der Goldenhofbauer führte uns während drei Stunden durch seinen Betrieb und belehrte uns auf anschauliche Weise, wie er ohne grosse Maschinen und vor allem aber ohne Kunstdünger und Insektizide sein Land bewirtschaften kann. Seine Liebe zur Natur lässt ihn die Mehrarbeit und den Profit vergessen. Er ist ein Naturmensch... mit Leib und Seele. Zum Schluss führte uns der Bauer mit Stolz in die Kuh- und Pferdeställe. Die Tiere sind, dank natürlichem Futter und viel, viel frischer Luft, gesund und kräftig. Trotz regnerischem Wetter, waren wir von dieser Führung voll begeistert. Wenn nur einige unserer 43 Teilnehmer in Zukunft bei der Feld- und Gartenarbeit die Ratschläge des Goldenhofbauers anwenden werden, so war diese Exkursion ein nützlicher Lehrgang. Noch ist es an der Zeit, Tiere und Pflanzen, aber auch uns Menschen mit Vernunft gesund zu erhalten!

Am 17. Aug. 1980 machten wir per Car einen Sonntagmorgen-Ausflug in das Hochmoor von Rothenturm Kt. Schwyz. Dank der Beteiligung unseres Ortsvereins Pro Winkel-Rüti hatten sich, trotz regnerischem Wetter 42 Teilnehmer um 6<sup>30</sup> eingefunden. Von Rothenturm aus gingen wir zu Fuss durch das Hochmoor, wo wir seltene Pflanzen, aber leider nur vereinzelt Vögel sehen oder hören konnten. Vielleicht hatten wir diese scheuen Tiere selbst auf Distanz gehalten, oder es war ihnen gerade nicht ums Singen, bei diesem trübem Wetter.

Einen Tag zuvor hatten Ornithologen und Vogelfreunde ca. 30 verschiedene Arten Vögel mit Netzen eingefangen. Zweck dieser Sammelaktion war es, jedes Tier zu beringern, um so Aufschluss über den Bestand und die Lebensweise zu bekommen. Die Vögel wurden gewogen, gemessen, bestimmt und registriert. Für uns Zuschauer war es ein Erlebnis, diese Tiere aus der Nähe betrachten zu können und von einer Ornithologin so aufschlussreich orientiert zu werden. Natürlich wurden die Vögel wieder in die Freiheit entlassen, und wir hoffen, dass ihnen, trotzdem auf einem Teil dieses Hochmoors ein Wattenplatz erstellt werden soll, ihr Wohnbereich erhalten bleibt.

Verschiedenes: Einmal mehr ist es unserem Präsidenten gelungen, dem passionierten Natur-Filmer Herr Franz Wiederkehr zu unserem SV-Abend zu gewinnen. „Herrliche Wälder-heimische Tiere“ ist das Thema seines, mit Geduld und Fachkenntnis zusammengestellten Streifens. Nur ein grosser Naturfreund kann solch lehrreiche,

kurzweilige Filme drehen. Das wird auch von den Anwesenden mit Applaus bestätigt.

Der Männerchor Winkel-Rüti trägt mit seinen Liedern dazu bei, dass unsere G.V. sich zu einem gemütlichen Abend entwickelt.

Winkel, den 25.4.81

Der Aktuar:

A. Jammara